

ILSE TINS

TIRSCHENREUTH (Opf.)

Schließfach 5

Postcheckkonto: Nürnberg Nr. 698 11
Girokonto 432 Kreis- und Stadtparkasse
Tirschenreuth

Rundbrief 7

März 1949

als Manuskript gedruckt

Liebe Landsleute!

Der Kalender verzeichnet Frühlingsanfang vielleicht erleben genug Auser in ihrer Heimat in diesen Tagen wirklich schon anendes oder gar blühendes Werden. Da aber liegt jetzt die stille Behaltenheit des letzten Kraftesammelns über den grauen tiefen. Wehe dem Blümchen, das ein paar me Sonnenstrahlen mit dem Lenz verhehelt, es büßt seinen Vorwitz mit nächstem Sterben. Noch haben wir den ganzen il vor uns und was haben wir über ihn himpselt in unserem Wetterwinkel! Und doch: Es war schön, auch wenns nerischen Schnee und schneeigen Regen In den Gärten — und wo gabs mehrärten als bei uns daheim! — war der aten Trumpf, nach einer halben Stunde man die Häufstlinge ab, man hatte sich ug erwärmt bei der Arbeit.

Aber was heißt da regnerischer Schnee — r drüben in Hessen oder sonstwo in schneee- en Gegenden solltet jetzt, es ist der 10. März, da diese Zeilen geschrieben werden, mal hinüberlügen können zum Hainberg! dem stürmischen Faschingsdienstag be- ns, an dem in Frankfurt so viel Ruinen nürzten. Seitdem warf es in unseren terwinkel eine solche Unmasse von Schnee, es wieder einmal die berühmten (oder rächtigt) meterhohen Berwehungen gab. es blieb stecken, natürlich auch die Roß- her Bockel. Und eine Kälte dazu, in der ht 20 Grad und mehr! Nun blendet Heimat herüber in der Märzsonne, es weiß in weiß, man hat eine gute Aus- de, wenn die Tränen in die Augen treten in Hinübersehen. Später Winter über Heimat — so schrieben wir unter unfer im letzten AB und hatten ein bitterl echtes Gewissen dabei, weils vor dreiochen gar nicht so ausah, auch in Nie- reuth nicht. Aber jetzt, im März, da ist owweit. Genau wie auf dem Bild grüßen Hänge herüber, die Aufnahme hätte te gemacht sein können. Übrigens die ahme: Einige Landsleute baten uns; möchten unter die Bilder genauere Orts- äuterungen setzen, damit man gleich wisse, rum es sich handle. Und gerade das lten wir vermeiden! Ist es nicht viel öner, sich erst in das Bild versenken zu üßen, im Geiste die so oft erwanderte Hei- wiederersehen zu lassen, sich Ausblick ch Ausblick ins Gedächtnis rufen, bis an das herrliche Wieder-Erkennen da ist: ch ja, es ist doch der Blick vom Hain- herein nach Niederreuth, rechts oben Wachtberg und die hohe Fichte ganz ks weist mit ihrer Spitze den Weg zum gimmel! Ich denke, wir wollens weiter halten.

Und da wir nun schon einmal am Hain- sind, im winterlichsten Märzwinter noch au, so wollen wir ein letztesmal für heuer an beim nächsten AB stehen Ostern vor Tür die Bretter unter die Füße schmal- Welche Abfahrt? Am Körnerdenkmal rbei, da schimpfen mit Recht die Fußgän- wenn sie in den dicken Schnee links d rechts ausweichen sollen. Das Brun- awegerl geht schon eher, der seine Ablauf er die verschneite Treppe beim Thomas- arten gibt guten Schwung und in halber

Höhe vor der Quelle muß man scharf auf- passen, um die Linkskurve zu kriegen, sonst liegt man da und der kleine Fichten-Lau- ser läßt seine ganze Schneelast auf unseren Buckel. So, und nun in flotter Fahrt gar hinunter bis zum Ringweg, Achtung, Fuß- gänger — da flüht man schon drüber und vorbei am Jahndenkmal bis vor zum Wöl- felshäufel. Es ist natürlich wieder nur der scharfe Wind oder der blendende Schnee, die uns für einen Augenblick die Augen schwimmen lassen jetzt, wo der Markt zu unseren Füßen liegt, dick und dick verhüllt in weichen Rappen und Mänteln, weißer dünner Rauch aus den Kaminen, behäbig huschelt sich die evangelische Kirche in ihre Polster, während links oben der spitze Turm der katholischen sein scharfes Dreieck in den hellblauen Himmel sticht. Vom Kornbür- jers-Park her helles Kinderlanchzen, dort sausen die Schlitten am Bassin vorbei hi- nein in die Leonhardstraße und am Klau- sensbergel, das wir jetzt gleich selber hin- unterlaufen werden, wimmelt von angehen- den Olympiasiegern.

Laßt uns ein paar mal tief atmen noch, dieses Bild muß man trinken, schaut Euch nur satt, das ist Heimat, Heimat und die lange Scheunenreihe da unten gehört genau so zu ihr wie die einsame Birke rechter- hand am Hohlweg, die ihren Stamm schon vor vierzig Jahren so schräg gestellt hatte, daß wir als Kinder nebeneinander drauf sitzen konnten wie die Schwalben auf dem Draht. So, nun reißen wir uns los, es war ja nur ein Mittagsspaziergang und daheim wartet die Arbeit. Wirklich höchste Zeit: In der Weberei Glaesfel klappern schon die Stühle, als wir bei ihr in die Rosmaringasse einbiegen. Zu Ostern aber lassen wir die Bretter sicher „schon“ daheim. Auf Wiederhören bis dahin!

Die Anschriften-Tafel.

Wir setzen heute mit *T fort. Bei Zu- schriften (Zahlkartenabschnitte usw.) an uns ersuchen wir neuerlich alle Landsleute, deren Anschrift noch nicht veröffentlicht wurde, ihre Heimatadresse, früheren Beruf und allenfalls Spitznamen mit zu vermerken. In unserer Kartei finden sich jetzt viele Anschriften, bei denen solche Hinweise fehlen, sodaß wir mit ihrer Veröffentlichung zögern, weil diese da- durch unvollständig wäre.

Anschriftenänderungen:

Die mit *) versehenen Anschriften sind Äen- derungen bzw. Richtigestellungen bereits mit- geteilter Adressen.

T

Tauscher Alois Pischdorf 9 b. Nabburg (Sold.-Hsr)
— Hans Ffm Erlbacherstr. 10/4 (Schönb.)
Teichmann Ilse geb. Wolfrum Berneck Hofer- str. 10 (Nassengr.)
Theumer Franz Jessenwang b. Fürstfeldbruck/ Oby. (Angerapoth.)
Thiele Karl Öhringen/Wttg. Büttelbronnerstr. 22 (Niederr.)
Thoma Erni Bad Orb Lautzenstr. 19 (Herrng.)
Thomayer Adolf Selb Hägerstr. 11 (Anzengr.-Str.)
Thorn Adolf Wessobrunn 90/Oby. (Färbereil.)
Thoß Ed. Eibenstock/Sa U.-Bhf (Färbereil.)
— Hel. Niederereisenhausen b. Biedenkopf/Hes. Schelde-Lahnstr. (Talstr.)
— Tini Kirchensittenbach 53 b. Hersbruck (Lindenw.)
Thumser Adam Neuenhain² b. Ffm Herren- baustr. 4 (Lerchenp.)
— Ferd. Rotenburg / Fulda Scheuneng. 8 (Wol- frambäcker)
— Frieda Ulfa Mittelstr. 12 P. Schotten (Steing.)
— Friedl Rehau Ziegelhüttenweg 24 (Vetter- lein-Gärtner)
— Jos. Vilsbiburg/Ndb. Landshuterstr. 29 (Kaplanb.)
— Willi Hof Leopoldstr. 8 (Nassengr.)
Thüring Fred Wasserburg/Inn Übermoos 45

Tippmann Adolf Rabenstein 6¹/₂ Bayer. W. (WEW)
Tippner Adolf Eichelsdorf 10 ü. Nidda (Schuhm.)
— Em. Schachen b. Gersfeld/Rhön (Kutscher)
— Friedr. Eichelsdorf 2 (Schloßg.)
Tischendorf Erna geb. Hopfmann Rengersfeld 34 P. Gersfeld (Morgenz.)
Trapp Anna Langenaubach 198 Dillkreis (Bergsch.)
— Herm. Weisenhasel 42 ü. Bebra (Bürgerh.-Str.)
Tremel Peter Küps 85 b. Kronach (Schuhm.)
Trnka Emil Neubau-Fichtelberg Flecklstr. 21
Trotz Walter Treysa b. Kassel Steing.
Trötscher Annie geb. Ports Hof Luitpoldstr. 24
Tschörch Ant. Dörnberg 20 b. Wolfhagen/Hes (Tefa)
Tuma Anna und Otto Löffelstelzen 87 bei Mergentheim (Fleisch.)
— Erich Rehau Sofienstr. 39 (Kantg.)

U

Uebel Erich Creglingen 2 b. Mergentheim (Roßb.)
— Hugo Selbitz Bhfstr. 13 (Finanzamt)
Uhl Adam Niederreifenberg/Hes Emserstr. 17 (Sterng.)
— Gg. u. Vit. Södel b. Friedbg. Melbacherstr. 3 (Hammerlingstr.)
— Hans Hof Roonstr. 13 (b. Popp)
— Hans Donsbach/Dillkr. Schulstr. 12 (Roglerstr.)
— Hel. Wüstensachsen 127¹/₂ b. Fulda (Morgenz.)
— Joh. Ernsthof b. Wertheim / Nordbaden (Steingr.)
Ullmann Adolf Unterthingau 85 b. Günzach/ Allgäu (Korbm.)
— Paula Fürth/Bay. Pfisterstr. 11 (Amtsartztg.)
Unger Adolf Pegnitz Lohepl. 7 (Gastw.)
— Ad. Chr. (19) Prosen ü. Elsterwerda Haupt- str. 28 (Gasth.)
— Franz Elz b. Limbg/L Weberstr. 33 (Betlehem)
— Max Bürgeln b. Marburg/L (Gasth.)
Unterstab Ant. Dautphe 56 ü. Biedenkopf
Urban Adeline geb. Schwabach Haldenwang 27¹/₃ b. Kempten (Bebca Prag)
Utschig Theod. Eltville/Rh Hptstr. (Neuberg)

V

Veitz Rud. Schafshill 24 b. Riedenburg / Opf. (Steingr.)
Vogel Emilie Fürth/Bay. Maxstr. 22 (Lercheng.)
Vogler Joh. Tann/Rhön Hptstr. 222 (Gastw.)
— Kurt Morshausen/Do Hptstr. 51 (Alpenr.)
Voit Ad. Krumbach/Schw. Raunauerstraße 50 (Spark.)
— Ad. Krumbach Raunauerstr. 50 (Bäckerm.)
— Ad. Sombarn 35 b. Gelnhsn./Hes. (Roßb.)
— Andr. Hintermeilingen b. Limburg / Lahn Schieferstr. 5 (Krugsr.)
— Erna Gerterode b. Rotenburg / F. (Andr. Hoferstr.)
— Gg. Landefeld 3 ü. Bebra (Kaplanb.)
— Gottl. Kirchenehrenbach 39 bei Fordheim (Fleischer)
— Gust. Asmushausen 66 ü. Bebra
— Hans Thiersheim/Ofr. (Gabelsb. Str.)
— Herm. Brembach 3¹/₂ bei Gersfeld / Rhön (Schützenmus.)
— Herm. Bergheim 44 bei Melsungen (Marktkontr.)
— Ida geb. Stübiger Kasberg 7¹/₂ bei Rinch- nach Bayr. W.
— Reinh. Marlesreuth 117 b. Naila (Roßb.)
— Rob. Stuttgart Hausteigstr. 74 (Malerm.)
— Rud. Giesel 46 b. Fulda (Steinp.)
— Rud. Oestrich/Rh Mühlstr. 46 (Poliz.)
Volkmann Jos. u. Christof (Sohn) Gnötzheim/ Mfr. (Kripo)
Völkl Rich. Bamberg Weißenburgstr. 33 (WEW)

W

Wagner Adam Hundsbach 4 P. Tann / Rhön (Blattb.)
— Ad. Schwemmingen b. Dillingen / D (Fris.)
— Alfred Olshausen ü. Kassel (Neub.)
— Berta geb. Werner Hambrücken b. Bruch- sal Kirchsstr. 40 (Bergg. Wwe. Willi W.)
— Berta (19) Mägdesprung ü. Gernrode/Harz (Dir. Wwe.)
— Ed. Nentershausen 79b bei Rotenburg / F. (Pestal.-Str.)

- Wagner Ed. Rieder 11 ü. Günzburg / Do. (Schillerg.)
- Ed. Siefhofen-Berg 43 bei Schrobenshausen (Stadtamt)
- Elsa Bergheim 27¹/₂ über Dillingen/D (A. Hoferstr.)
- Elsa Niedereisenhausen b. Biedenk./Hessen Hauptstr. 14 (Stifterstr.)
- Emil Hof Ottostr. 18
- Emmi geb. Krautheim Hannover-Süd Karl-Peterpl. 7 (Steing. b. Uebel)
- Emmy geb. Putz Bergheim 31 b. Melsungen (Sachsenstr.)
- Erh. Lochham 75 b. Vilsbibig (A. Hoferstr.)
- Ernst Peutenhsn ü. Schrobenshn (Niederr.)
- Ernst Leiblfing 4 b. Straubing (Neub. Bgm.)
- Ernst (22c) Birkesdorf/Düren Effertzg. 18 (Waisenhs-Str.)
- Friedl Übersee/Chiemsee Hoherlach 146¹/₂ (Herrng. 36)
- Gust. Burgkresswitz 25 bei Vohenstrauß (Schönb. Wogner-Lourez)
- Gust. Landsberg/Lech Herbomerstraße 78 (Bäckerm.)
- Hans Vockerode-D 1 Kr. Melsungen (Leonhardtstr.)
- Hans Weißenstadt Bergstr. 403 (Schuhhaus)
- Hedi Schlottenhof 19 b. Arzberg (Fris.)
- Dipl. Ing. Heinz M. Gladbach Lambertstr. 12 (Sackg. W.)
- Herm. Karpfham-Rottal/Ndb. (Körnerg.)
- Hildeg. Eisenroth 60/Dillkreis
- Joh. Dauborn b. Limb/L Erbseng. 9 (Peint)
- Lina und Ernstl Weifenbach 60 ü. Biedenkopf/Hes. (Lederh.)
- Lina Markt Oberdorf/Allg. Hohenwartstr. 16 (Schönb.)
- Lis. Oberboihingen/Neckar Klosterstraße 3 (Niederreuther Str.)
- Lis. Selbitz Hoferstr. 2 (Jahng.)
- Lotte Dörnberg 33 ü. Kassel (Tischl. Wwe)
- Rich. Niedernhausen Main-Ts. Schöne Aussicht 1
- Rich. Palmberg 33 Post Zangberg / Oby. (b. Marack)
- Rob. und Ida geb. Braun Mägdesprung ü. Gernrode/Harz RZ
- Rud. Zierthaim bei Dillingen/D (Schönb.)
- Rud. Stulln b. Nabburg Waldfrieden (Nassengr.)
- Ther. Aschaffenburg Betg. 15 (Schönb.)
- Wilh. Böhmisbruck 21 über Vohenstrauß (Mähr.)
- Wilh. Mühlbach 7 Post Dietfurt/Altm. (bei Klauert)
- Wilh. Wirsberg 163 Opf. (Salaberg)
- Waldheim Roh. Ulfa b. Fulda Elme 2 (Neub.)
- Waldmann Hilde Schwabach Südl. Ringstr. 3
- Jos. Haunersdf. b. Landau/Isar (Lohg.)
- Ludw. Althegnenberg 66 b. Augsburg. (Traf.)
- Waldzak Gg. Wolfhagen / Hess. Torstr. 5 (Nassengr.)
- Walter Ed. Metzbech ü. Bebra (Bayernstr.)
- Ida geb. Wagner Birkesdorf/Düren Effertzg. 18 Br. Z. (Färbereileiterswwe Zeppelinstr.)
- Oskar von, Reg. Rat Friedberg b. Augsburg., Landratsamt
- Walther Dipl.-Ing. Ed. Neustadt/Aisch Schubertstr. 1 (Kantg. dann Drahowitz)
- Ed. Zizishausen b. Nürtingen/Wtt. Haldenstr. 120 (Lohnw. Lerchenp.)
- Marg. Neustadt/Aisch Schubertstr. 1 (Kantg.)
- Wander Anny Deggendorf Oberer Stadtpl. 6 (b. Goth)
- Wartha Berta Niederscheld/Dillkr. Kreuzstr. 1 (Schillerg.)
- Eman. Aitrang 98¹/₂ Allg. (Schillerg.)
- Rob. Niederscheld/Dillkr. Kreuzstr. 2 (Schillerg.)
- Wassermann Franz Gröbern - Wangen 20 bei Schrobenshn (Schlosserm.)
- Gust. Vockerode-D bei Melsungen (Friedhofsgärtner)
- Kurt Mainroth 14 b. Lichtenfels (Westend)
- Watzlawik Theodora Grünberg - Neustadt 34 Hes (Lehr. Rossb.)
- Wawra Franz Glocksberg 31 bei Velden/Vils (Rathauspl.)
- Weber Maria Brenning 48 Post Neumarkt-St. Veit/Oby (Kirchhofstr.)
- Weber Rudolf Hendelhammer 5 P. Thierstein (Neuenbr.)
- Weibel Jos. Fassmannreuth 86 (CFS-Wirker)
- Weibl Hans Kienberg 102 b. Traunstein (Postm. Neub.)
- Rud. Spangenberg 125/Hes (Nassengr.)
- Waidhaas Em. Wiesbaden Hirschgr. 32 (Neub.)
- Ernst Barbing 12¹/₄ b. Regensbg. (Krugstr.)
- Gust. Nürtingen/N. Eberhardstr. 9 (Grillp.-Str.)
- Wilh. Tauberbischofsheim Pfarrg. 22 (bei Chr. Wagner)
- Weighardt Anni Rehau Südstr. 2 (b. Schlachth.)
- Weigl Ernest. Bidingen ü. Kaufbeuren / Allgäu (Sachsenstr.)
- Weinelt Fritz Bürgstadt b. Miltenberg/M (Tefa)
- Weinmann Ant. Lauf/Pegn. Barthstr. 2 (Hain)
- Ernst Flü-Lag. Galgenberg b. Würzburg (Schönb. Wirt)
- Gust. Vockenhausen b. Eppstein/Ts. Adolfsstraße (Pestal.-Str.)
- *) Weiß Hans Regensburg Mackensenstraße 11 (Krankenk.)
- Sylv. Elz b. Limburg/L. Weberstr. 39a
- Weller Adam Bayreuth Tristanstr. 2 (Schönb.)
- Br. Neustadt b. Cobg. Steinweg 5 (Neub.)
- Gg. Röhrnackmühle 41 b. Regen (Angerg.)
- Herm. Erbach / Rh. Ebersbacherstraße 40 (Schönb.)
- Joh. Eschenrod ü. Schotten (Nassengr.)
- Wellner Rud. Ruit-Hummelburg 7 b. Eßlingen Wtu. (Kegeleg.)
- Welz Karl Schauenstein 200 bei Naila (Niederr. W.)
- Welzel Andr. Wingershausen 3 ü. Schotten (Bgl. Br.)
- Andr. Dehrn b. Limburg / L. Steingasse 11 (Vereingte)
- Wendler Emil Hohenwart 175 bei Schrobenshausen (Ringstr.)
- Herm. Wiesb.-Biebrich Adolfl. 12 (Herrng.)
- Wenzel Franz Banzenweiler 15 b. Crailsheim (Kaplanb.)
- Werner Gust. Neuwarts 12 b. Tann/Rhön (b. Kl. u. Michl)
- Hans Lauffen/N. Stuttgarterstr. 38 (Grün)
- Marg. Dinksbühl Langeg. 17 (b. Kornd. u. Hilf)
- *) — Rob. Wunsiedel Wirkwarenfabr.
- Rosa Tann/Rhön Brunneng. 198 (Spinn.)
- Wesnitzer Wilh. Neuwiedermus 28 b. Hanau (Handw.-Innung)
- Wessely Rich. Augsburg Schulstr. 4 (Kond.)
- Wettengel Adam Altenhasungen b. Wolfhagen Brunnenstr. 4 (Kellerstr.)
- Erich Lorbach/Ts. Brückenstraße 14 (Schönb. Rune)
- Ernst Ulfen 86 ü. Eschwege/Hes. (Poliz.)
- Ernst Hochreith 112 P. Binaburg/Ndb. (Neub.)
- Ernst Bayreuth Bambergerstr. 70 (Schönb.)
- Hilde Od 40 b. Eggenfelden/Ndb. (Geipelr.)
- Joh. Oberrimbach 19 P. Burghaslach / Bay. (Appr.-Mstr. Neub.)
- Jos. Schrobenshausen Montanlager (Himmelm.)
- Willi Lauffen/N. Alte Schule (Neub.)
- Wiederer Ant. Langen b. Ffm. Bebelstr. 19 (Hochstr.)
- Wiese Herm. Regen Deggendorferstraße 76 (Steing. 52)
- Wiesner Ernst Herdathurm 4 b. Tann / Rhön (Westend)
- Gust. Niederthalshausen ü. Herfeld/Hessen (Albberg.)
- Karl Heimbaldhausen bei Herfeld Reichstraße 94 (Albberg.)
- Wiessner Aug. Buchet 11 P. Griesbach-Rottal/Ndb. (Thonbr.)
- Erna geb. Queck Sonnefeld 14 b. Coburg (Selberg)
- Karl Helfkam 47 b. Deggendorf (Westend)
- Wild Bernh. Kirchheim / Teck Rannerstr. 161 (Hochstr.)
- Wildner Wilh. Asbach 184 bei Donauwörth (Isola bella)
- Wilfer Ad. Sonthofen-Winkel/Allg. (Graben)
- Wilfert Adam Unterwurmloch 39 b. Gunzenhausen (b. Gugath)
- Alfr. Eltville/Rh. Waldstr. 9 (Neub.)
- Wilfert Anna Hochstadt b. Hanau Schützenstr. 2 (Siegfr.-Str.)
- Ernst Mörshausen 53 ü. Bebra (Nasseng. Korkw.)
- Herm. Oberebersbach 21 b. Neustadt/Sa. (Bergg. 15)
- Karl Schotten/Hes. Schulstr. 6 (Bergg. 15)
- Wilfling Al. Kohden b. Nidda/Hes. Bachg. 11 (Kegeleg.)
- Wilhelm Else Bamberg Erlichstr. 77 (Angerg.)
- Emma Kleingarnstadt 10 b. Cobg. (Zimmerg.)
- Ernst Vielitz b. Selb Siedlung 21 (Schönb. Kunstm.)
- Herm. Landefeld 10 ü. Bebra (Mech.)
- Wilka Luise Söllingen b. Karlsruhe Ritterstr. 2 (Krumm.)
- Willisch Clara u. Ruth (Tochter) Neuhof 11 b. Fulda (Forst)
- Osk. Burgfarrnbach - Fürth Würzburgerstr. 438 (Forst)
- Windirsch Karl Waidhofen 24 b. Schrobenshausen (Fleischer)
- Windschügl Karl (22b) Neukirchen - Mehlingen b. Kaiserslautern Enkenbacherstr. 3 (Zd. amt Selberstr.)
- Winter Dr. Ad. Sontra/Hessen Renthof 264 (Stud.-Rat)
- Emil Baiersdorf/Mtfr. Forchheimerstr. 26 (b. Ernst Ploss)
- Franz Süß b. Rotenburg/F. Schieferstr. 12 (Zimmerm. Geipel)
- Heinr. Wolfhagen/Hes. Obere Str. 16 (Mont. b. Rittinger)
- *) — Hel. Bühl/Alpsee Lindauerstr. 27 (Buchh.)
- Ign. Naila-Froschgrün 79 (Nassengr.)
- Jos. Steinau b. Schlüchtern/Hes. Alte Bldstr. 12 (Schlachthofstr.)
- Winterling Ad. Gerolsbach 7 b. Pfaffenhofen/Ilm (Schärtelbg.)
- Ernst Hörlebach b. Schw.Hall (Krugstr.)
- Joh. Ebersbach 12 P. Günzach / Allgäu (Uhländg.)
- Karl Eßlingen Rüterstr. 14 (Neuenbr.)
- Winterstein Kurt Ersrode b. Rotenburg/Fulda (Kantg. Schneidern.)
- Wirnitzer Gust. Düsseldorf - Oberkassel Breddamourstr. 44 (Turnerg.)
- Lor. Lich/Hes. Oberstadt 31 (Bahnhofstr.)
- Wissend Anna Schwarzenbach/W. Schützenstr. 1 (Hochstr.)
- Wittmann Elsa Schmidberg b. Mühldorf / L. (Finkenber.)
- Wilh. Oberndorf 17 b. Neumarkt/Opf. (Krugstr.)
- Wolf Albert Winkel/Rh. Hptstr. 51 (Patzeltstr.)
- Anna Regen Bhfweg 392 (Schloßg.)
- Emmi Stuttgart-Wangen Hedelfingerstr. 5 (Hauptstr. 59)
- Gg. Pfeiffe b. Melsungen Landstr. 15 (b. Gebr. Netzsch)
- Gg. Pfeiffe (Schabl.-Maler)
- Rudolf Bruckbergerau 27 Post Bruckberg Oby. (Rommersr.)
- Wolfram Ernst Oberstar 90 bei Mühldorf/L. (Roglerstr.)
- Herm. Neustadt b. Coburg Rosengasse 1 (Kirchhoffstr.)
- Wolfrum Ludw. (24) Husum/Nordsee Mommsenstr. 10 (Fl. Geyerstr.)
- Wölfel Adolf Ulfen 127 b. Rotenbg/F. (Weinend)
- Else Eppisburg 13¹/₂ b. Dillingen/D. (Lachengasse)
- Em. Schauenstein 61 b. Selbitz (Werners)
- Emmi Rutzenbach 72 b. Straubing (Bühheimstr.)
- Ernest. Seyboldsdorf b. Vilsbiburg Pfarr. (Johannesg.)
- Erw. Thalheim 15 bei Heilbronn (Neub.)
- Frida Osseck 7 bei Rehau (Steinp.)
- Gg. Rattelsdorf 108 b. Bamberg (Garten)
- Gg. Augsburg Reg.-Lager B. Friedbergstr. 1/f (Johannesg.)
- Karl Piding bei Reichenhall Du-Landrat (Landrat)
- Karl Bergheim 68 b. Melsungen (Schönb.)
- *) — Wilh. A. Schulleiter Unteraltertheim Würzburg (Rudolfsg. Lehrer u. Organist)
- Willi Schrottwinkel 47 bei Mühldorf/b. (Unterschönb.)

Fortsetzung auf Seite 7

Aus der Heimat.

Wir waren tief beeindruckt von einer uns gekommenen Schilderung, die gerade durch ihre knappen Striche ein anschauliches Bild von Asch entwirft. Hier ist sie:

Ich hatte Mitte Jänner beruflich direkt an der Grenze in Wildenau zu tun. Da hielt mich eine Tscheche an mit der Bitte, ich möge ihm eine Wohnung malen, weil in Asch kein einziger Zimmermaler mehr existiere. Ich lehnte zunächst mit dem Bemerkten ab, daß ich keine Zeit hätte, mich einsperren zu lassen. Am nächsten Tage kam er wieder, diesmal mit einer Frau, und schließlich willigte ich ein. Um 8 Uhr abends, also bei völliger Dunkelheit, tigerten wir auf Umwegen los. Wir kamen am Schlachthof und am Stadtbahnhof vorbei. Kein Licht aus den Fenstern, kein Mensch auf der Straße — es war so unheimlich, daß ich am liebsten wieder umgekehrt wäre. In der Ringstraße sah ich die Reste des Geipeldenkmals, die Trümmer lagen offen zum Teil noch dort. Bei Heller & Aschonas stolperte ich mitten auf dem Gehsteig über die Dreckhaufen, so eng war der Gehsteig. Und alles unheimlich, hohl und leer. Am dem Hotel Low schimmerte erstmals ein schwaches Licht, obwohl auch dieses um die noch nicht frühe Abendzeit fast völlig dunkel lag. Dann ging durch ein paar Gassen jenseits der Hauptstraße. Diese selbst, die Lerchenstraße und deren Quergassen öd, leer, finstern. Ich ist nicht zu beschreiben für einen, der Asch früher her kannte und das Leben, das in dieser Zeit in der Stadt herrschte. Auf dem ganzen Weg wurde auf Wunsch meines Begleiters kein Wort gesprochen. Ich wurde sehr gut aufgenommen und verpflegt und war mit meiner Arbeit in ein paar Stunden

Am nächsten Morgen war das erste, was ich im Blick aus dem Fenster sah, wie mein Gegenüber den Inhalt seines Nachtgeschirrs durchs Fenster auf die Straße schüttete. Das noch gar nichts, belehrte mich meine Gastgeberin. Neben an wohnen Slowaken, die halten ihre Schweine, Ziegen und das Geflügel innerhalb der Wohnung und gar die Zigeuner der gleichen Gasse, die verrichten ihr Notdurft seelenruhig im Hausflur, nachdem sie die Wasserklosette herausgerissen und wahrnehmlich verschleppert hatten. Ihre ähnlich klingenden Berichte im Rundbrief waren also keiner Weise übertrieben. Auf meine Frage, wieviel Einwohner Asch noch habe, nannte mir die Zahl 5000, davon 300 Deutsche. Ich sah vom Stadtbild auch auf meinem Rückblick nicht viel mehr. Aber was ich sah, war düster und unheimlich, es fror einem das Herz beim Anblick der oft fenster- und türnen Häuser. Auch an ausgebrannten Wohnungen kam ich vorbei mit verkohltem Bauholz und dicken Rußschichten an den Wänden. Interessant waren mir die politischen Andeutungen der Tschechen, mit denen ich gesprochen hatte. Sie haben alle große Angst vor dem kommenden Kriege, mit dem sie sicher rechnen. Wenn es losgehe, dann gebe es für die Tschechen kein Pardon, obwohl die Sudetenländer ihre Ausweisung ja nur „den Kommunisten und Benesch zu verdanken hätten...“

So weit der Bericht. Bei den ausgebrannten Wohnungen handelte es sich offenbar um die Häuser Rubner und Kaffee Goßler im oberen Asch, die am ersten Sonntag des neuen Jahres ausgebrannt. Von Wildenau aus sah man die rote Röte am Nachthimmel. Die Tschechen haben diese Feuerbrunst gern den Deutschen zugeschoben, so als wäre ein Verbrechen hinübergeschlichen und hätte den Deutschen gelegt. Womöglich wären auch wieder die Tscheche dran Schuld gewesen, daß in den geputzten Färbereien bei C. Adler vor Weihnachten der große Kessel unter mächtigem Dampf explodierte, wobei auch das Feuerwehrgeschäft und das Postamt mit beschädigt wurden. Überhaupt ließen sich da Geschichten erzählen, alles methodisch kaputt geht. Viele Experimente, z. B. aus der Porzellanfabrik Hof-

mann und aus der Maschinenfabrik Fleißner, wurde bereits von den Kunden in der Schweiz, in Schweden, Frankreich und Holland beauftragt und mancher Auftrag storniert. Der Ringofen der genannten Porzellanfabrik wurde stillgelegt und in eine Tischlerei verwandelt, von den Bränden, die alle halbe Jahre einmal gemacht werden, wandert ein Drittel auf den Scherbenhaufen, der mächtig angewachsen ist. Als Arbeiter sind viel Rumänen angestellt, die den Betrieb schon mächtig versaut haben. Sie können mit den Maschinen kaum umgehen und einmal wollte ein 37jähriger Rumäne einen Riemen, der sich verwickelt hatte, mit der Hand fangen. Er geriet mit dem Daumen in die Riemenschlaufe und wurde fünfzehnmal mit der Welle herumgeschleudert, wobei ihm, ein furchtbarer Anblick für die Augenzeugen, die Gliedmaßen einzeln abgeschlagen wurden, bis er als formlose Masse liegen blieb.

Die Hofmanns-Scheune nahe der Friesenstr. ist abgebrannt. Sonst erfuhren wir diesmal nichts Neues. Unsere Bitte an alle, die verlässliche Nachrichten von drüben haben, uns darüber Mitteilung zu machen, wiederholen wir hiermit.

Der Ascher in der Fremde

Der Bericht des Landmanns Bräutigam im RB 5 hat ein gutes Echo gefunden. Wir wollen diese Art des gegenseitigen Austauschs daher beibehalten und unseren Lesern laufend zumindest auszugsweise solche und ähnliche Briefe zur Kenntnis bringen.

Hugo Bareuther schreibt uns aus Dörnigheim: „Durch unser Dorf mit seinen 1100 Einwohnern flutet ein Riesenverkehr, weil die Autobahn durchgeht und der Ort zwischen Frankfurt, Offenbach, Hanau und Mühlheim liegt. Das Leben ist also keineswegs dörflich. Daher stehen auch alle Landsleute in Arbeit und auch die Frauen und Mädchen sind beruflich tätig, weil es eben Möglichkeiten dazu genug gibt. Und das ist gut so, man findet sich dadurch leichter mit der Fremde ab und die Gedanken können weniger dem Verlorenen nachhängen. Im Gemeinderat sitzen vier Ascher; Walter Jaeger, Ernst Paul, Franz Pfeifer und ich. Wir arbeiten mit den Einheimischen gut zusammen und es gab bis jetzt noch keine Differenzen, obwohl die Majorität kommunistisch ist. Wir haben die Errichtung eines Volksbades durchgesetzt und unsere Landsleute sind verhältnismäßig annehmbar untergebracht dank der unermüdlichen Arbeit, die Dr. Grohmann (Finanzamt) im Wohnungsausschuß für uns leistet...“

Dir. Ed. Bareuther meldet sich aus Schlitz/Hessen: „Ein erheblicher Teil guter Fachkräfte liegt leider noch brach. Durch große Neubauten der Elektro- und Holzindustrie, Weberei und Seifenfabrikation werden aber in absehbarer Zeit Hunderte von Arbeitsplätzen geschaffen, die zur Steuerung unserer Verelendung wirksam beitragen könnten. Unerfreulich bleibt weiter die Lage für kaufmännische Kräfte und andere Intelligenzberufe. Immerhin darf man feststellen, daß die düstere Hoffnungslosigkeit der ersten Monate allmählich schwindet und daß der Ascher gelernt hat, sich ins Unvermeidliche zu fügen — wenn auch nicht ohne Bitterkeit angesichts mancher Verständnislosigkeit unserem Schicksal gegenüber.“

Aus Asmushausen ü. Bebra berichtet uns Gust. Voit: „Was soll der Ascher beginnen ohne Betriebsamkeit, ohne Industrie, ohne die zahlreichen damit verbundenen Berufe und Gewerbe? Der Anfang war schwer und etliche haben ihn trotz verzweifelter Anstrengung bis heute nicht finden können. Anderen war das Schicksal gewogener. Sie begannen ihre alten Berufe und Gewerbe mit Hilfe weniger Fachkräfte wieder in Gang zu bringen. Das Kreisstädtchen Rotenburg/Fulda, nicht viel größer als Roßbach, bot hierzu die einzige bescheidene Möglichkeit. Die Masse unserer Landsleute lebt auf den Dörfern. Wohnungsmäßig sehr beengt, ist die Berufsfrage ein umso schwierigeres Problem. In der Landwirtschaft

Die Ascher Pascher.

Motto: Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Und warum soll man nicht auch bittersten Dingen eine heitere Seite abgewinnen dürfen. Da trägt sich leichter.

Was schleicht so sacht durch die Winternacht?

Es knistert und wispert und raunt, der Vollmond ist gut gelaunt und er lacht.

Doch dann verhüllt er schnell sein Gesicht: Nein, zum Verräter wird er nicht. Nun dürfen sie im Schatten schleichen, damit sie doch ihr Ziel erreichen.

In langer Reihe, Mann für Mann, wackelt heran, einmal langsam, dann wieder rascher, das sind die Ascher Pascher. Der erste schleppt eine Nähmaschine, der zweite eine Glasvitrine. Der dritte, ihr werdet kaum erraten, hat einen Gashernd aufgeladen. Der nächste trägt als Huckepack ein Radio und ne Uhr im Sack. Und nun schleift einer gar, o weh, ein veritables Kanapee. Und nun zum Schluß, ach Gott, die Weiber, was haben die für dicke Leiber! Doch sind es keine Nachwuchssorgen. Ihr könnt sie schlank und rank schon morgen in alter Herrlichkeit betrachten, sobald sie ledig sind der Frachten, mit denen sie umwickelt waren vom Fuße fast bis zu den Haaren. Und außen dann am Mantelknopf hing triumphal der Kaffeetopf. Das sind die lieben Ascher im Geisterzug der Pascher.

Da plötzlich raunt der Vordermann, „Bleibt stehen, Ruhe, haltet an!“ Ein Lichtstrahl geistert durch den Wald, gleich wird es rufen „Alles halt!“ Doch siehe, der Alarm war blind. Denn was da kommt, fürwahr, es sind ja auch nur Ascher als Pascher.

Und weiter gehts, es winkt zum Lohn ganz nah die grüne Grenze schon. Nun ist's geschafft. Wie sie sich strecken! Der Tscheche kann am — Abend sie besuchen.

Regina Hochmuth geb. Mann.

ist die Bezahlung zu schlecht. So sucht man eben im öffentlichen Dienst, im Baugewerbe, als Waldarbeiter usw. unterzukommen. Ein Teil der Ascher Weber und Färber fährt in den Nachbarkreis Hersfeld in die dortigen Tuchfabriken. Lange Anfahrtsstrecken und anstrengende Fußmärsche müssen in Kauf genommen werden. Dennoch hat mancher in einem abgelegenen Dörfchen bis heute keine regelmäßige Beschäftigung gefunden. Die Schulverhältnisse sind für Ascher Begriffe völlig unzulänglich. Die Kinder selbst spüren das ja zwar nicht, sie akklimatisieren sich im Gegenteil am raschesten. Leider versickert bei ihnen auch bereits die Ascher Mundart, die durch die Umgangssprache der Einheimischen verdrängt wird... Sind zwei Ascher beisammen, dann ist meist recht bald die öde Umwelt vergessen und alle Gedanken wandern dorthin, wo alle Hoffnung und Sehnsucht sie hinzieht — nachhause.“

Kurz erzählt.

In Brauerschwend Kr. Alsfeld (Hessen) trafen sich am 20. Feber die in der dortigen Gegend ansässigen Ascher, vermehrt noch um einige zu Besuch weilende „Bayern“. Pfarrer Krehan hielt vormittags einen Gottesdienst ab und nachmittags kam man dann in geschmücktem Raume gesellig zusammen. Wieder löste eine Ansprache des Pfarrers tiefe Bewegung aus. Großen Anklang fanden die Vorträge Gustav Wunderlichs (Eisgustl), der u. a. Vertreibung aus der Heimat in Reime gefaßt hatte. Eine Flüchtlingskapelle spielte und für das leibliche

Wohl in Gestalt von Kaffee, Gebäck und Eis sorgte Konditor Wunderlich. Überhaupt wetteiferten die Brauerschwender untereinander in der Gastfreundschaft, jeder hatte einen mit Gästen volbesetzten Mittagstisch, sodaß z. B. bei Fritz und Amalie Wunderlich (Handarbeiten) nicht weniger als 16 Personen beisammen waren — bei den anderen nicht viel weniger. Um 18 Uhr trennte man sich wieder, aber die Erinnerung an den schönen Tag wird noch lange nachhalten.

Frühlingswanderung! Alle Ascher des Main-Taunus-Kreises, rund um den „Staufen“, trafen sich am 1. Osterfeiertag um 14 Uhr beim „Kaisertempel“ bei Eppstein/Ts.

Acht Tage nach seinem 53. Geburtstage verunglückte am 8. 2. 49 Josef Wilfer, früher Hausmeister b. Döllinger, in Ausübung seines Berufs als Waldarbeiter tödlich. Es traf ihn ein fallender Baum. Unter großer Anteilnahme wurde er in Rengersfeld/Rhön bestattet.

In Offheim b. Limburg/L erwirkte der Haslauer Buchdrucker Schwab, der dort als Flü-Vertrauensmann und Gemeindevertreter tätig ist, Religionsunterricht für die evang. Kinder und die Abhaltung von evang. Gottesdiensten alle vier Wochen. Fünf baulustige Ausgewiesene erhielten Gemeindegrund. Insgesamt wohnen dort sechs Familien aus Stadt und Kreis Asch.

Die Neuberger Bückling-Kirwa feierte in der Schwäbischen Alb Auferstehung. Die in Owen/Teck wohnhaften Neuberger und Thonbrunner, insgesamt rund 50 Personen, begingen sie bei Sang und Klang, bei Bier und Most und auch einem Stamperl Scharfen in Erkenbrechtsweiler, was sie gleich mit einer ganzen Reihe Familienfeste verbanden.

In den letzten Jännertagen d. J. starb, fast 82 Jahre alt, Studienrat Friedr. Wilh. Lips in Dentlein bei Feuchtwangen. Gebürtiger Reichberger, war er noch im vorigen Jahrhundert Turnlehrer beim Tv. Asch, der ihm sehr viel zu verdanken hatte. Er machte ihn zum größten Verein des damaligen Osterreichts und förderte die Turnsache so, daß sie vorbildlich für andere Gaue wurde. In fast allen Gemeinden des Kreises Asch gründete er ebenfalls Turnvereine. Seine Ernennung zum Turnprofessor und späteren Studienrat am Gablener Gymnasium öffnete ihm ein neues Betätigungsfeld im Jeschken-Iser-Turngau. Ungedachte Turner werden seiner ehrend gedenken.

Die nach Zeitz/Sa. verschlagenen Ascher, etwa 30 an der Zahl, treffen sich an den Sonntagnachmittagen und pflegen so heimatische Verbundenheit. Es geht dabei sehr gemütlich zu und es wird viel gesungen, besonders wenn Lehrer Lang dabei ist, der dann auch durch sein Klavierspiel erfreut.

Der Betrüger, vor dem wir im letzten RB warnten, hatte sein sauberes Gewerbe tatsächlich über die ganze US-Zone ausgedehnt gehabt. Von seinem Auftauchen und leider immer erfolgreichen Schwindel wurde uns u. a. noch berichtet aus Landshut, Regensburg, Marktredwitz und Mühlheim/Main.

Nach neunjährigem Kriegsdienst, davon fünf Jahre in russischer Gefangenschaft, kehrte Ernst Lederer (Johannessg.) am 1. 10. 48 zu seiner Familie zurück. Er fand seine Frau geb. Popp im Sarge liegend. Die Beerdigung sollte bereits tags zuvor stattfinden, war aber über Wunsch des evang. Geistlichen verschoben worden. So konnte der Heimkehrer doch wenigstens noch Abschied nehmen von der Toten, nachdem das Begräbnis nochmals um einige Stunden verschoben war, als während der Aufstellung des Trauerzuges die Nachricht von der Rückkehr des Mannes telefonisch aus Traunstein eintraf. Am Sarge seiner Frau in Kienberg stand ihm als Trost seine neunjährige Tochter Gerlinde bei, die er als Kleinkind zuletzt gesehen hatte.

Nach dreijähriger Kerkerhaft in Eger konnte anfangs Feber Johannes Wunderlich (Muoser, Buchhalter in der Zentrale der Vereinigten) endlich wieder zu den Seinen zurückkehren. Er lebt jetzt in Haldenwang 27^{1/3} b. Kempten/Allgäu und läßt alle seine Bekannten und Freunde herzlich grüßen. Dazu schreibt er u. a.: „Schon das Bewußtsein, beim Überschreiten der Grenze wieder auf deutschem Boden zu sein, erweckte ein Glücksgefühl, das nur der wirklich verstehen kann, der sich selbst in den Krallen dieser Meute befand.“

Faschingsnachklang: Wir erhielten noch eine ganze Reihe von Berichten über gelungene Faschingsveranstaltungen, bei denen die Ascher tonangebend, die Alteingesessenen aber fröhlich dabei waren. In Bodelsberg, einem kleinen Nest im Allgäu mit 104 Einheimischen und 97 Flüchtlingen, darunter auch Ascher, wars anders. Auch dort kennt man den Fasching und das Hauptereignis war der Feuerwehrball. Die Einladung, die als Anschlag an der Orts- tafel prunkte, kündete: „Flüchtlinge sind unerwünscht.“



Es starben fern der Heimat oder vor ihrer Austreibung

Joh. Achnert (Schönbach) 82jährig am 23. 2. 47, seine Frau Aurelia Achnert 70jährig am 3. 10. 48 in Lauchhammer/Sa. — Lisette Benker (Angerg. 15) am 30. 9. 46 in Dietfurt/Altmühl. — Emma Ther. Drechsler geb. Pöpperl 43-jährig am 5. 5. 46 in Nassengrub. — Karl Geipel (Angerg. 45, Webm. i. R.) am 15. 12. 47 in Dietfurt. — Lisette Hendel (geb. Jäger- Peintbiener) aus Neuberg 78jährig am 6. 8. 47 in Diendorf bei Nabburg. — Anton Hohenberger (Schönbach) am 1. 4. 48 in Elbersdorf b. Spangenberg/Hessen. — Verene Just geb. Kirchoff (Fabr.-Wwe. Turnerg.) kurz nach ihrem 80. Geburtstag am 6. 2. 47 in Asch. Sie wurde in der Familiengruft beigesetzt; ihr Bruder Gustav Kirchoff (Färbereibes.) ebenfalls noch in Asch im Jahre 46. — Elisabeth Ludwich (Nassengrub) am 15. 9. 47 in Voithenberg/Byr. Wald. — Betty Melzer (Sattlermeistersgattin) am 17. 2. 49 in Schlitz/Hessen. — Rudi Mettner (Schloßg. 14) 17jährig während des Transports in die RZ am 7. 8. 46. — Christof Morsch (Gärtner bei Baumgärtel) am 29. 5. 48 in Zeischau/Sa. — Emilie Martin (Nassengrub Bergtoffl) 61jährig am 23. 2. 49 in Arnstorf bei Eggenfelden/Ndb. — Johann Meier 62jährig am 12. 1. 48 in Neuberg. — Klara Oertel (Schwester der Kindergärtnerin Laura Oe.) 67jährig am 23. 2. 49 in Steinen-sittenbach bei Hersbruck. Sie ruht nun im sechsten Ascher Grab auf dem dortigen Friedhof. — Nikol Ploß (Nassengrub Kloinkl) am 29. 3. 47 in Vilsbiburg. — Friederike Prell (Niederreuth Schmied Turnerg.) am 3. 2. 49 in Lauchhammer/Sa. — Josef Reichenauer (Fleischermeister Hamerlingsstraße) im Feber 49 in Aschau bei Kraiburg/Inn. — Christ. Schärtel (Neuberg) 73jährig am 26. 9. 47 in Fichtelberg b. Mühlberg/Elbe RZ, seine Gattin Ther. Schärtel 65jährig am 21. 2. 49 in Türkenfeld-Oby. — Alfred Wagner (Vermessungsrat, Wagnerbeck) gefallen im Feber 45. Die Witwe Maly Wagner wohnt in Gerterode b. Rotenburg/Fulda. — Christine Wagner (Karls-gasse, Mutter des Prok. Karl Wagner) am 28. 2. 49 in München. Sie wurde in Lengenwang/Allg., ihrem letzten Wohnort, beerdigt. — Frieda Wilfert geb. Riedel (Aengerlein) 63jährig am 22. 5. 48 im Krankenhaus in Selb. — Marie Wunderlich (Grün 38) 89jährig am 22. 2. 49 in Iba bei Bebra.

Der Landwirt Johann Prell aus Schönbach läßt seinen Freunden und Bekannten sagen, daß das bis zu ihm gedrungene Gerücht von seinem Ableben irrig ist. Er befindet sich wohl auf in Maasdorf b. Liebenwerda/Sa. RZ.

Nach des Herrn unerforschlichem Ratschluß wurde am 7. 2. 49 mein innigstgeliebter Gatte und bester Lebenskamerad, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Pate

Herr Hermann Abt

in seinem 53. Lebensjahre in die ewige Heimat abberufen. Nun deckt ihn fremde, nicht Heimerde, zu.

In tiefem Leid:
Anna Abt, geb. Fückert, Wwe.
Marg. Fückert, Schwiegermutter,

Alten Buseck, 21. 2. 49.
Kreis Giessen

Der Wiederhall.

Die Bemerkung „Asch als der Mittelpunkt der Welt und der Ascher als Edelmensch dieses Planeten“ (RB 5) hat die Gemüter in Bewegung gebracht. Die bemerkenswerteste Stellungnahme hierzu schien uns folgende zu sein: „Vielleicht dachte der Landsmann, dessen Rat sicher gut gemeint war, dabei besonders an das Protzertum und die Aufgeblasenheit mancher Deutscher im Ausland, das dem deutschen Namen so sehr schadete. Was aber den Ascher anlangt, so betrachtet er seine Heimat nicht als den Mittelpunkt der Welt, sondern als den Mittelpunkt seiner heiligsten Gedanken und Gefühle. Wir lassen jeden nach seiner Fassung selig werden, aber wir lassen uns nicht zerstören den Glauben an den Fleiß und die Tüchtigkeit der einstigen Bewohner unserer Heimatstadt. Wir lassen uns nicht verkümmern den Gedanken an unsere Berge und Wiesen und an das Rauschen unserer Heimatwälder, das so ganz anders ist als jenes in der Fremde. Jeder Stein am Wege ist für uns mit einer Erinnerung verbunden und in den Gräbern ruhen unsere Ahnen. Asch ist der unerschütterliche Ruhepunkt für unseren Blick, wenn eine Welt um uns im Chaos zu versinken droht. Sonst wären wir ohne Hand dem Spiel der Winde ausgeliefert. Wir wollen weder nach Kanada, noch nach Australien. Laßt uns in unserem Asyl so leben, daß jeder mit Stolz von sich sagen kann: Ich bin ein Ascher! Die Achtung und Toleranz vor anderen Idealen und Leistungen wird uns vor Ueberheblichkeit bewahren. Nun lieber Landsmann, ist Dir nicht auch so ums Herz? Wenn ja, dann hier meine Hand.“

Ein wieder als Lehrer tätiger Ascher schreibt: „Ich versuche hier, die Gegensätze zwischen Flüchtlingen und Einheimischen, die ja überbrücken, zu überbrücken. Dabei gehe ich von der Erkenntnis aus, daß uns ja gar nichts anderes übrigbleibt, als sich mit beiden Füßen auf den Boden zu stellen, statt der Wirklichkeit auszuweichen, wie es viele tun. Es wird niemand daran zweifeln, daß ich meine Ascher-Heimat über alles liebe, aber ich halte es doch für verkehrt, wenn man die Menschen in ihrer Hoffnung bestärkt, daß sie in kurzer Zeit wieder in ihre Heimat zurückkehren dürfen. Es gibt Menschen, die schenken jedem Gerücht Glauben, und wenn jemand erzählt, in diesem Frühjahr gehe der erste Transport in die Heimat, so wird das als Tatsache von Mund zu Mund weitergegeben. Man lebt vielfach von dieser Hoffnung allein und führt auf diese Weise nur ein Scheindasein. So schmerzlicher Verlust der Heimat ist, hat es doch keinen Sinn, sich solchem Schmerz willenlos anzuliefern und sich ihm so hinzugeben, wie in manchen der jetzt entstandenen und bestehenden Flüchtlingslieder und -Gedichten zum Ausdruck kommt. Die Liebe zur Heimat ruft uns niemand aus dem Herzen. Und sollte einmal zurückgehen, solange wir noch am Leben sind, wird auch der nicht zögern, der sich hier auf die Wirklichkeit eingestellt hat. Aber

„Laß Dir vom Leid die Liebe nicht zerschlagen. Wir müssen tief in uns die Heimat tragen für andere, die ärmer sind als wir.“

Und nun wieder einmal ein paar kurze Auszüge aus der Masse der uns zugekommenen Zustimmungsbriefe:

„Das passiert jetzt im Monat einmal, das Essen nicht fertig ist und die Betten

mittags schnell gemacht werden. Mein Mann muß genau, was los ist, wenn ich ihn mit erlegtem Lächeln empfangen und beteuere, es käme nicht wieder vor. Zu meinem Pech kommt der Rundbrief eben immer vormittags. Doch das wirft keinen Schatten auf unsere Ehe, im Gegenteil, wir lesen überm verspäteten Essen beide und auch unser Töchterchen stolz, den RB schon selbst lesen zu können. Sie war fünf Jahre alt, als wir Asch verließen. — „Ich war die ganze Zeit hindurch so geknickt und kannte das Wort Freude nicht mehr; aber Ihre Rundbriefe gaben mir wieder neuen Lebensmut“. — „Eine größere Weihnachtsfreude hätte mir nicht zuteil werden können. Der RB brachte Sonnenschein über die Weihnachtstage und über mein sonst so trübseliges Dasein“, — „Die Letzten habe ich einer Freundin nach Amerika geschickt. Sie glauben nicht, was ich dort für Freude damit erslöste. Sie schrieb mir, beinahe blind habe sie sich gelesen und gleich habe sie ihre Ascher Freundin (Fr. Holstein geb. Grimm) angerufen, sie auch in Chicago ist“. — „Speisen Sie uns bitte nicht mit dem Wort Vergriffen ab. Ich muß die Briefe an drei Stellen weitergeben und schließlich gehen sie noch nach Worlester (England), wo sie auch von einigen Aschern artig gelesen werden“.

Nachträge

Unser Druckstocklieferant hat uns leider diesmal im Stich gelassen und so ist uns der Raum, der eigentlich für das Bild bestimmt war, übrig geblieben. Damit hatten wir anderseits die Möglichkeit, noch einige nach der Zusammenstellung dieser Nummer eingelauene Dinge mit unterzubringen.

Zunächst eine Bemerkung zum Erscheinungstermin: Wir hoffen unsere Landsleute damit einverstanden, daß wir diesen in die Monatsmitte verlegt haben. Daß dadurch der Abstand zwischen dem letzten und dem vorliegenden RB nur 3 Wochen beträgt, wird hoffentlich in Kauf genommen werden. Die Aprilnummer erscheint also bereits in der Osterwoche, was wir für Einsendungen vorzumerken bitten. Weiters verweisen wir nochmals darauf, daß nur das erste Halbjahr, also über Juni hinaus keine Vorauszahlungen geleistet werden mögen. Dagegen sind solche bis einschließlich Juni willkommen.

Geschäftliche Mitteilungen

Lehrer Rudolf Felbinger in Nanjis über Bebra/Hessen fertigt für seine Landsleute auf Bestellung Federzeichnungen von Hasauer Heimatmotiven (Größe 13×19 cm) in einfachem Holzrähmchen zum Preise v. 1.50 DM. an, ungerahmt noch billiger.

Direktorie zur Leitung unserer Näherei, sowie 1. Zuschneiderin zum Entwerfen von Schnitt und als Leiterin der Zuschneiderei gesucht. Ferner stellen wir noch einige geübte Näherinnen für Trikotware ein. Wir abritzieren Damenwäsche aus gewebten u. gewirkten Stoffen, Mieder und Büstenhalter. Wäschefabrik Thannhäuser K.-G. Traunstein/Obb., Eugen-Rosner/Str. 19

Wiedererstandene Betriebe.

Textilindustrie: Biedermann G. m. b. H. Altmorschen Bez. Kassel (Ant. Vit. Biedermann Haslau), Wirkwaren. — Ernst Künzel, Strickerei Bergheim Kr. Melsungen. — Gustav Künzel, Leder- und Stoffhandschuhherz. Wüstensachsen/Rhön. — Robert Zschörp, Weberei Rittershausen/Dillkreis. — Richard Mayer, Färberei, Rehau.

Gaststätten: Gasthaus Hundhammer Anny Hofmann Hof Bürgerstraße 21, vorm. Fadenschänke Asch. — Gasth. Wochinger, Inhaber Wenzel Fretschner, Traunstein/Oby. Stadtpl. 21.

Als „Meho-Versand“ Tittmoning/Oby. Stadtpl. 66 hat Franz Mehlhose seine Drogerie in Form eines Versandgeschäfts wieder aufgezogen.

Im nächsten RB sollen, einem mehrfach geäußerten Wunsche von Ascher Textilerzeugern und -Großhändlern nachkommend, die von Aschern gegründeten Textileinzelhandlungen veröffentlicht werden. Wir haben ihrer etwa 35 mit genauen Adressen beisammen, wissen aber, daß es bedeutend mehr sind und bitten daher alle, die Interesse an ihrer Aufnahme in das Verzeichnis haben, um rascheste Angaben.

Aus der Gefangenschaft zurückgekehrt: Ing. Hermann Steglich in Tutting 51 über Pocking/Ndb. — Hans Wagner (Schönbach Konsum, Angerstr. b. Zimmert) in Aschaffenburg Betg. 15. — Alfred Penzel (Zahntechn. bei Dr. Friedl) in Bergheim 48 b. Melsungen — Anton Wolf (Schaffner Stadtbahnhof) in Nürtingen/N Brunnenweg 4.

Das Pfingsttreffen der Ascher in Limburg/Lahn, dessen Vorbereitung bei Landsmann Braun, Vorsitzender des Kreisverbandes im Hilfsdienst der Vertriebenen liegt, (Limburg Diezerstr. 21) bedarf der Mitarbeit vieler Heimatgenossen. Diese besteht zunächst darin, daß die einzelnen Ortschaften in Hessen schon jetzt nach Limburg melden, in welcher Stärke sie voraussichtlich teilnehmen werden und wieviel davon Übernachtungen beanspruchen. Das Ascher Heimattreffen soll Pfingstsonntag sein; am Pfingstmontag schließt sich dann, ebenfalls in Limburg, ein Egerländer Heimattreffen an.

Was geschieht mit den Feuerbestattungsgeldern? Auf Grund mehrerer Anfragen wandten wir uns an Landsmann Oskar Zinner in Hof mit der Bitte um Auskunft über die Ansprüche der vielen Ascher, die im Verein für Feuerbestattung in Asch versichert waren. Herr Zinner, der persönlich keinerlei Verbindung mit der Feuerbestattungs-Versicherung mehr hat, machte uns darauf folgende Angaben, die als rein persönliche Information ohne rechtliche Gewähr gegeben sind:

Die Mitglieder des Vereins für Feuerbestattung Asch wurden im Jahre 1939 versicherungsgemäß von der Großdeutschen Feuerbestattung Berlin übernommen. Die Verzeichnisse und Buchungen über geleistete Zahlungen wurden in Asch, Reichenberg und Berlin geführt. Die in Asch und Reichenberg sind

uns nicht mehr zugänglich, hingegen sollen dieselben, soweit dies nicht durch Kriegseinflüsse, (das Hauptgebäude in Berlin hatte auch Brandschaden) vernichtet sind, in Berlin bzw. jetzt in München aufliegen. Der Rechtsnachfolger der Großdeutschen für die westlichen Zonen ist die „Volksfeuerbestattung V. V. a. G. München, Rumpfstr. 51.“ Alle ehemaligen Mitglieder wollen sich also mit München zur Wahrung ihrer Rechte direkt in Verbindung setzen.

Wir gratulieren.

88. Geburtstag: Frau Anna Fischer (Wwe des Klaubert-Kutschers) am 4. 4. 49 im Altersheim Weilmünster, Kurhaus F III Oberlahnkreis. Sie erfreut sich bester Gesundheit.

85. Geburtstag: Frau Ottilie Gerstner (Nähmaschinen Spitalg.) am 9. 4. 49 in Mitterteich/Opf., Marktredwitzerstraße. Sie sieht aus wie eine rüstige Siebzigerin.

83. Geburtstag: Frau Berta Schulz (Brauhausg.) am 11. 3. 49 in Neuhausen 32 P. Selb, ebenfalls geistig und körperlich frisch.

81. Geburtstag: Frau Ernestine Hofmann (Oststr. 1686) am 17. 3. 49 in München-Solln, Hagenauerstr. 2.

80. Geburtstag: Josef Baierl (Steing. 40) am 10. 2. 49 in Weilheim/Oby., Wessobrunnerstr. Penzels Baracke. — Frau Elise Pischl (Eichmeisterswitwe) am 17. 4. 49 in Pörndorf 14 b. Eggenfelden/Ndb. — Mathias Goßler (Neuberg) am 23. 11. 48 in Untersiemau/Coburg.

79. Geburtstag: Frau Ernestine Hartig, Gattin des städt. Oberverw. i. R. Christian H., am 3. 4. 49 in Bad Ischl/Oberösterreich, Haus Elisabeth. Herr Hartig selbst beging seinen

80. Geburtstag bereits am 26. 10. 48. Das greise Paar lebt in Ischl bei seiner Tochter, der Konzertpianistin Anny Blank-Hartig. Ihr Gatte, Augenarzt Dr. Adolf Blank, ist Primarius der Augenabteilung des dortigen Krankenhauses. Heim und Ordination in Wien wurden ihm im April 45 durch Bomben und Brand vernichtet.

76. Geburtstag: Frau Winterling (Uhländg. 22) am 27. 2. 49 in Ebersbach 12 P. Günzsch/Allg.

Goldene Hochzeit: Gottfried und Ernestine Zahn am 20. 2. 49 in Schweningen 90/Bay. Silberhochzeit: Hans u. Emma Sturm (Popp-Musiker Turnerg.) am 12. 4. 49 in Schnellrode 36 1/2 ü. Melsungen/Hessen.

Eheschließungen: Luise Pässler (Tochter des Adolf P.) mit Wilhelm Koch am 12. 4. 47 in Bischofferode bei Melsungen. Im Spätherbst stellte sich der Stammhalter ein — Cand. med. Dolf Flauger (Sohn des Oberlehrers Ernst F.) am 8. 8. 48 mit Elsbeth Enzmann, Tochter des Isergebirgsmalers Eduard E., in Bersrod Kreis Gießen, Am Zolch — Dr. Adolf Graf (Sohn des Bürgerschuldirektors) und Luise Albrecht (Morgenz.) am 15. 2. 47 in Blomberg. Seit 13. 9. 48 ist ein Töchterchen da — Karl Meyer (Meyer-Wagner Nassengr. wohnhaft Clemensdort bei Marienbad) mit einer Altbürgerin am 16. 11.

Es gibt ihrer noch mehr!

Herr Karl Geier und auch wir erhielten nach der Veröffentlichung des „Kurgost in Asch“ Zuschriften des Inhalts, daß in dieser launigen Form doch noch weitere Ascher Epithymen zusammengefaßt werden mögen. Diefem Drängen ist Herr Geier nachgekommen und hat, wie er schreibt, „auf Rechnung und Gefahr der Förderer auf seine alten Tage nochmals den Pegasus befliegen“ und folgende Verslein hinzugefügt:

1) Hoslmaus und Watschuschmidt,
Dampf- und Unga-Tisch,
Susslgras und Bühnenschritt,
Nah- und Dokta-Fisch,
Billebiena, Turnerblut,
Lieberl, Gächerl, Tempel:
Schügnhauptmanu Schuderjutt
Woa da graouß Kleinheupl.

2) Adler, Geier, Wolf und Fuchs
Han ma in da Stood,
U an Löw, an Bär, an Luz —
Raubwild gitts grad soot.
Goutafink und Specht und Kraouha,
Laoufa Biagl gitts,
Fräigt's nea d' Moila, obs niat is waouha,
Daß döi han j'ol Hg!

3) Pfaffnhansl, Hanftoffl,
Schnapswolf, Pugnjackl.
Britschkatl, Recknsoffl,
Gschteif und Diagackl.
Hund und Ragn fua fein Schmaus
Kängt sich da Rolschnigl,
'S Mundwerk va da golden Klaus
Brachat Schluaf und Riegl.

5) Welsch, Franzuas, Napoleon
Und Manschettinfranz,
Hummlschousta, Edion,
Tomias, Lu(d)lhans.
Fürschtn gitts, Baron und Grafn,
König gitts und Kaifa,
Und naoua a an „Altn Affn“
Und an Schmerzn-Schei

5) Schuackweis kennt ma d' Naouma finna,
Doch öig laouß es gäih,
Wos ja lang gäiht, Leit a Rinna,
Is zlegt nimma schäi.
All's aj runda Verschla bränga,
Ich höits öiga soot,
Zlegt täits mita mein Sche(d)l zschprenga,
Landsleit — b'höit Enk Gott!
Nix fua ungot! Enka alta Geierskarl.

48 in Landsberg/Lech Engl. Garten 3 — Kurt Krippendorf (Goetheg.) mit Ruth Jugel (Eger) August 47 in Crimmitschau/Sa Gärtnerweg V/33. Im Mai 48 kam ein Töchterchen zur Welt — Gertrud Wunderlich (Schillerplatz 15) mit Hans Glanz am 12. 2. 48 in Leutershausen b. Ansbach — Tine Putz (Seifen) mit Ernst Hohenstein am 11. 12. 48 in Waldenbuch/Wtt Weilerberg 46 — Resl Just (Andr. Hoferstr.) mit Rektor Peter Axmann (Marienbad) am 23. 8. 47 in Kolbermoor/Oby Bahnhofstr. 1 — Helga Graf (Tochter des Kaufm. Adolf G.) mit Olaf Ring in Pegnitz, Kellerberg — Josef Mettner mit Anni Sturm (beide Turnerg.) am 20. 3. 48 in Schnellrode/Hessen. Es sind schon zwei Töchterchen da — Ing. Herbert Zaunbauer und Theresia Mader in Bischofsmais Bayr. W. — Josef Jobst (Weber Gut Sorg) mit Else Müller (Damensch. Bergg.) am 6. 11. 48 in Michelbach 11 b. Schotten — Robert Girschik (Krugsreuth) mit Lisl Funk am 28. 12. 48 in Augsburg.

Geburten: Bei folgenden Landsleuten kamen Ascher Jungmänner zur Welt: Erwin u. Rosa Höhn geb. Schlee (Friseur Schillerg.) am 30. 9. 48 in Lochham b. München Asamstr. 6. — Edi und Emmi Stöss geb. Stöcker am 17. 1. 49 in Bietigheim/Wtt. Moltkestr. 37. — Alfred u. Annemarie Thuring geb. Baumgärtel am 14. 1. 49 in Wasserburg/Inn Uebermoos. — Adolf u. Anna Brandner geb. Walter (Schlosser bei Fleißner) am 12. 5. 47 in Altenfeld 8 b. Fulda. — Dipl.-Ing. Fritz und Erika Geipel geb. Großhut in Miesbach/Oby. — Albert Frank (Turnerg. 5) im März 48 in Raental ü. Eltville. — Alfred und Gertrud Kramer am 9. 10. 48 in Bad Friedrichshall-Kochendorf, Alte NSU-Straße 8. — Ernst Bartholomai (Kaltenhof) am 31. 1. 48 in Unter-Olschnitz b. Bayreuth. — Hermann Trapp (Malergeh. b. Wölfel) in Weißenhasel ü. Bebra. — Robert Ludwig (Mähring) März 47 in Eifa Kr. Alsfeld/Hes. — Ferd. Markert Adorf/Vogtl. Am Kreuzacker 7 (nach 18jähriger Ehe). — Albert u. Emilie Brunner geb. Kirschnack am 28. 12. 48 in Weitershain b. Giessen Gefelsg. 1. — Ascher Maidlein wurden geboren bei: Helmut und Olga Summerer geb. Gerstner am 25. 9. 47 in Hameln/Weser Domeierstr. 32. — Georg Frhr. v. Leoprechting und Frau Irmtraud geb. Müller (Posthohlweg) am 28. 11. 47 in Eutin-Holstein. — Archt. Robert Osterreicher am 28. 11. 47 in Langensfeld b. Hanau. — Rich. Müller (Nassengr. Webm. b. Singer) am 22. 12. 48 in Trichtenricht b. Nabburg. — Julius und Bertl Krauß geb. Jahn am 4. 12. 48 in Buchau b. Pegnitz. — Fam. Roller (Frau Lotte geb. Lorenz) aus Grün am 25. 1. 49 in Iba b. Bebra/Hessen.

Sonstiges Erfreuliche: * An der Universität München promovierte am 2. 3. 49 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften Dipl.-Kfm. Gustav Wunderlich i. Fa. Karl Wunderlich Kirchenlamitz (Brüder Wunderlich jun.) — Wilhelm Martin (Bergtoflwagner Nassengrub) legte am 14. 2. 49 die Wagner-Meisterprüfung mit gutem Erfolg ab und übt nun sein Handwerk in Zell Kr. Eggenfelden/Ndb. aus. — Heinz Meier (Neuberg) bestand mit Auszeichnung in Coburg die Bau-Ing.-Prüfung.

Es werden gesucht:

Auskünfte an die Suchenden direkt erbeten, an uns lediglich Erfolgsmeldung und Angabe der gefundenen Adresse. Suchanfragen bitte mit doppeltem Rückporto versehen.

1. Gustav Anton Zehrer, der sich in Oberbayern befinden soll, von seinem Vater Gustav Zehrer Hallgarten/Rheingau A. d. Hochstätt 1.
2. Anna Hofmann aus Plan, Kriegerwwe mit 4 Kindern, von Resi Goldschald, München-Pasing Dachstraße 38.
3. Familie Eberl aus Steinpöhl für den Kriegsgefangenen Hans E. von der Heimatortskartei für Sudetendeutsche, Caritasverband Regensburg v. d. Tannstr. 7 (Zeichen 3/541 anzugeben).

4. Die Angehörigen des Kriegsgefangenen Hans Karthaus aus Asch von der gleichen Stelle (Zeichen 3/541).

5. Richard Wallisch, Kraftfahrer aus Ziegenrück, von Wilhelm März (16) Wingershausen bei Schotten/Hess.

6. Marie Sedlatscheck (Karlsgr. Panzergerber-Haus) von Hilde Ritter Tattenhausen b. Dillingen/Do.

7. Die Frau eines gewissen Julius Reichelt. Schlosser, zwischen 40 und 50 Jahren alt, Frau unterhielt ein Milch- od. Vorkostgeschäft in der Nähe von Asch wohnhaft gewesen, von Rußland-Heimkehrer Fritz Wisgalla (13b) Singham P. Karpfham b. Griesbach/Rottal.

8. Marg. Zeidler und Sohn Karl aus Gottmannsgrün 60 von Anni Hilscher (13a) Etwashausen-Kitzingen Albertshöferstr. 3.

9. Franz Zirkler, Schuhoberteil - Zschneider aus Asch, von Elise Schinzel (13a) Hundelshausen 25 bei Geroldshofen.

10. Emil Korndörfer, zuletzt Leutnant und in russ. Gefangenschaft, wahrscheinlich entlassen, Webmeister, etwa 26 Jahre alt, von Edwin Olsner, Ansbach Landsknechtsweg 11.

11. Robert Jäckl (Roßbach, zul. ROB-Lehrgang Budweis) von Erich Jünger, Donaualthaus 36 bei Dillingen/Do.

12. Fam. Schwarz (Schuhm. Roglerstraße bei Baier-Fleischer) von Lina Dollinger (16) Odenhausen bei Gießen Hofackerweg 6.

13. Adolf und Gusti Uhl geb. Senft (Gabelbergerstraße) von Josef Senft (15b) Altengesels 15 P. Leutenberg/Thür. RZ.

14. Marg. Goßler (Eberts-Haus Herrng. 76—78 Jahre alt, zuletzt mit Beinbruch im Krankenhaus) von Hildegard Lederer Erlangen Loschgestraße 3/I.

15. Familie Pihera (Postb.) von Berta Wolf (3a) Gadebusch bei Schwerin/Mecklenburg Bahnhofstraße 9.

16. Die Ascher Martin (Nassengr. Straße?) und Jakob od. sonst. Kameraden, die über Oblt. Heribert Pfortner, geb. 1922, Reg.-Adj. AR 188, 88. ID. FP.-Nr. 18181 Auskunft geben können. Vermißt seit Jan. 44 bei Baranow (Weichselbogen). Martin sah ihn Ostern 45 bei Volksgren.Div. 544 im Raum Ratibor-Mähr. Ostrau. Auskünfte an Dr. G. Pfortner, Dinkelsbühl Paul-Speratusweg 7 (fr. Eger)

Welcher Rußlandheimkehrer weiß etwas von Rud. Bergmann, letzte Fp.-Nr. 13170. Nachricht erbittet die Mutter Elsa Lichtblau (13a) Kirchensittenbach 9 b. Hersbruck.

Wir suchen unseren Sohn Ed. Jobst, Obgfr. bei einer Flak-Einheit, letzte Nachricht 20. 8. 44 aus Plojesti b. Bukarest Fp.-Nr. L-18104-Wien. Familie Josef Jobst (16) Seligenstadt bei Offenbach Steinheimerstr. 2

Wer gibt Auskunft über Walter Lorenz (Jahrgang 27, Rütlistr.) Letzte Nachricht vom 20. 3. 45 aus Hammelburg b. Würzburg, wo er in Ausbildung war. Er war vom Jänner bis März 45 in Würzburg bei d. I. Fl. Ausb.-Batl. (mot. 47). Zuschriften erbeten an Elsa Lorenz (13a) Hartmannshof 34 b. Hersbruck.

Welche Rußlandheimkehrer oder Kameraden der Fp.-Einheit 41075 E können Auskunft geben über den Verbleib des Uffz. Alfred Gebhardt, Jahrg. 20, aus Asch. Zuschriften erbeten an Ernst Gebhardt Nausis 24 ü. Bebra/Hessen.

Wer weiß etwas über Karl Lauterbach (Leutnant, Buchhalter b. Hafa). Letzte Post April 1945 vom Dampfer „Santander“ Swinemünde. Nachricht erbittet Tini Lauterbach Egenhofen 15 b. Fürstfeldbruck/Obb.

Welcher Rußland-Heimkehrer weiß etwas über Franz Zäh, Bäcker in Thonbrunn, Jahrg. 11, Gefr. in einem Art.Regt. Fp.-Nr. 38017 D? Vermißt seit Juni 44 südöstl. Orscha. Nachricht erbittet Ernst Wunderlich Iba b. Bebra/Hessen.

Wer war 1945 in Gefangenschaft in Elsterwerda bei Dresden und traf dort Heinz

Schwamberger (Asch Feldg.)? Um Nachricht bittet Käthe Schwamberger, Mertingen 107 bei Donauwörth.

Wer weiß etwas über Wilhelm Städtler (Asch Morgenzeile), zuletzt März 1945 im Lazarett „Schützenpark“ in Pasewalk (Pommern). Für jeden Hinweis ist gegen Vergütung dankbar Marg. Städtler Langen b. Ffm Darmstädterstr. 10

Adalbert Stifter-Verein auf Landesbasis.

Die Hauptversammlung des Adalbert Stifter-Vereins, der Kulturorganisation der sudetendeutschen Heimatverwiesenen, die am 24. 2. 49 in München unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Franz Haibach stattfand, nahm einstimmig die Satzungen des Vereins auf Landesbasis an. Wie in Schwaben und Mittelfranken errichtet der Verein auch in den übrigen Regierungsbezirken Bayerns eigene Bezirksverbände, sowie in den Kreisstädten Arbeitskreise, die zu Brennpunkten einer lebendigen Kulturarbeit im Dienste der geistigen und seelischen Selbsthaftmachung der Heimatverwiesenen ausgebaut werden soll. Auch in Hessen wurde ein Verein auf Landesbasis ins Leben gerufen. Die große Kulturtagung des Adalbert Stifter-Vereins, die zu Pfingsten 1949 in Bayreuth stattfindet, wird die gesamtdeutsche Leistung der Sudetendeutschen auf kulturellem Gebiete herausstellen. Die Versammlung sprach sich gegen jede weitere Zersplitterung der sudetendeutschen Heimatverwiesenen auf kulturellem Gebiete und für eine Zusammenfassung aller aufbauwilligen Kräfte im Adalbert Stifter-Verein aus.

Mit der Leitung der Geschäfte des Landesvereins wurde Dr. Theodor Hutter (Augsburg-Reichenberg-Karlsbad) betraut. Dem scheidenden Geschäftsführer Otto Zerlik (Geislingen-Karlsbad) wurde der Dank für geleistete Arbeit ausgesprochen.

Ostdeutsche Passion

Dieses Buch des früheren sudetendeutschen, jetzt amerikanischen Pfarrers E. I. Reichenberger ist nunmehr erschienen. Es ist ein Fanal oder sollte doch eines werden für alle jene, denen das Grauen des Jahres 45 in den heute slawisch beherrschten Ländern des deutschen Ostens bislang nicht viel mehr als ein gruseliger Gesprächsstoff war. Hier spricht ein Wissender aus den tödlich verletzten Empfindungen seines echten Christentums heraus: mutig, anklagend und aufrüttelnd. Er stellt das unsagbare Geschehen in die großen Zusammenhänge, um die es heute geht, wenn vom Kampf um Menschlichkeit und Gerechtigkeit gesprochen wird. Und er folgert in unausweichlicher Logik, daß es eben nur leere Gespräche bleiben, solange dieses Geschehen mit verlegenem Achselzucken übersehen bleibt.

Es ist eine Dokumentensammlung, und Dokumente werden immer die verlässlichsten Geschichtsquellen bleiben. Es können gar nicht genug Belege und Dokumente aus der Zeit seit dem Mai 1945 gesammelt werden. Jeder Sudetendeutsche sollte, was er in seiner Heimat erlebt und gesehen hat, in sachlicher Schilderung festhalten, als reine, nackte Tatsachen niederschreiben: Der Zeit nach geordnet, möglichst mit genauer Angabe von Ort und Zeit, immer mit vollen Namen von Opfern, Zeugen, Tätern und Verantwortlichen. Wer dies bereits getan hat, den bitten wir eine Abschrift davon an Dr. Heinrich Zinke (13b) Straußdorf 21 P. Grafing/Oby zu senden. Die anderen mögen dies nachholen, solange die Dinge noch im Gedächtnis so haften, daß verlässliche Niederschrift möglich ist.

Völlig vergriffen sind die Folgen 1—4 des Rundbriefs. Wir können daher leider die immer wieder einlaufenden Nachbestellungen nicht befriedigen. Ein Nachdruck der vergriffenen Nummern, wie er wiederholt angeregt wurde,

ist leider ebenfalls unmöglich. Da das Interesse natürlich in der Hauptsache den in den vergriffenen Nummern aufgeführten Adressen gilt, haben wir die Absicht, nach Abschluß der Anschriftensammlung ein vollständiges Adressenverzeichnis, nach Herkunftsorten geordnet, zusammenzustellen. Hierüber ergehen zeitgerecht nähere Mitteilungen.

• Wer hat Heimatbilder? Wir wollen unsere Bildveröffentlichungen natürlich fortsetzen und womöglich noch steigern. Die uns dafür zur Verfügung stehenden Lichtbilder stammen durchwegs von Karl Dörfel und Willi Götz. Dies bietet einerseits zwar volle Gewähr für geschmacklich hervorragende und technisch einwandfrei wiedergegebene Motive, andererseits aber sind wir überzeugt, daß es auch sonst noch manch kostbares Heimatbild gibt, mit dem wir den Heimatgenossen aus Stadt und Land Freude bereiten könnten. Wir bitten daher alle glücklichen Besitzer solcher Bilder, uns diese leihweise zur Verfügung zu stellen. Abdrucke werden honoriert.

Geschäftliche Mitteilungen

Die Stellenangebote unter Kennwort, bei denen sich die Bewerber an unsere Anschrift zu wenden haben, finden vielfach unrichtige Auslegung. Nicht wir vergeben die Stellen oder haben irgendeinen Einfluß darauf, sondern die Firma, der wir die bei uns einlaufenden Bewerbungen weiterreichen. Das Kennwort verfolgt lediglich den Zweck, daß die suchende Firma nicht direkt von den Bewerbern angesprochen oder aufgesucht wird, sondern daß sie, indem sie den Bewerbern selbst zunächst unbekannt bleibt, unter eingelaufenen Bewerbungen unbeeinflusste Wahl treffen kann. Wir selbst können daher auch die Adressen der suchenden Firmen nicht an Interessenten mitteilen, da dies Vertrauensbruch und zugleich Benachteiligung der übrigen Bewerber bedeuten würde. — Interessant dürfte die Feststellung sein, daß Ausschreibungen von männlichen Textstellen weit größeres Echo finden als weibliche. Während auf letztere nur sehr spärlich Bewerbungen einlaufen (so meldete sich z. B. für die in Nr. 5 gesuchte Direktrice nur eine einzige Landsmännin), bewarben sich um den im letzten Ab ausgeschriebenen Posten „Rundstuhl“ Duzende von männlichen Fachkräften.

Kettensuhlarbeiter, der in der Lage ist, die Maschinen vollkommen selbständig zu bedienen und auch einstellen kann, gesucht. Wohnort mögl. Nähe Nürnberg. Für Ledige wäre Zugzugs- und Wohnungsbeschaffung möglich. Offerte unter „WMC“ an Ilse Tins, Tirschenreuth/Dpf.

Gebr. Köhler, Textilbetrieb, Griesbach/Rottal, suchen für die selbständige Leitung der Musterabteilung in modischer Damenwäsche erste Kraft, die in der Lage ist, Muster zu entwerfen und die Schnitte hierzu anzufertigen. Auch Zeichner für Stickereien werden gesucht.

Achtung Textilbetriebe! Wir importieren Textilmaschinen aller Art. Bitte bei Bedarf genaue Angaben machen: Welches Rohmaterial, welches Erzeugnis (Garn, Tuch), stündl. Produktion in jeder Garnnummer (englisch oder metrisch) in jeder Art von Tuchen, die Breite der letzteren, die Garnnummer der Ketten und des Schusses usw. Bei Anfragen bitte Rückporto auf freigemachtem Koupert. Export-Import-Handelsgeschäft Gebr. Werner & Kitzingen a. Main, Innere Sulzfelderstr. 5.

Alle Arten Strickwaren in Wolle wie Damenjacken, Pullover, Westover, Herrenwesten, Badeanzüge usw. in erstklassiger Ausführung u. günst. Preisen liefert Heimstrickerei Ernst u. Lotte Fischer, Nordstrand ü. Husum, Schlesw.-Holstein. Bei Bestellung Größenangabe erbeten.

Fam. Heinrich Forster, Selb, Hutschenreutherstr. 16 (4 Köpfe, Zimmer, Küche u. Zubehör) will ins Gebiet von Eßlingen bis zur Linie Wiesbaden-Hanau übersiedeln und sucht Tauschpartner.

Die Fa. Gebr. Kirschneck, Malerschabl., Walzen u. Werkzeuge, ältestes Unternehmen in Selb, stellt für verschiedene Gebiete der Bizone noch Reisevertreter ein.

Mehrere Reisevertreter sucht Malermalzenfabrikation Norbert Schubert, Störnstein 15 b. Neustadt/Waldnaab Dpf.

Langj. selbst. Handelsvertreter, beim Einzelhandel in Niederbayern gut eingeführt, sucht für dieses Gebiet Vertretung in Strick- und Wirkwaren, Trikottagen, Handschuhe und Wäsche. Ausführliche Angebote unter „4545“ an Ilse Tins, Tirschenreuth/Dpf.

Handschweiser, auch f. mech. Schweiserei tätig, sucht bei einer Weberei baldig Stellung. Wenn möglich Zugang u. Wohnung erwünscht. Offerten erbeten an Albert Brunner, Weitershain Kr. Bießen/Hes Gefelsg. 1

Gesucht wird von einer Färberei eine männl. Arbeitskraft, die perfekt im Kalandern von Wirkware, Trocknerei u. Versand ist. Zuschriften unter „Kalander“ an Ilse Tins, Tirschenreuth.

Rundstuhlarbeiter (Hilfsmeister), auch für Interlok und Rundstrickmaschinen, sucht Posten: Willi Bögl Eichenau b. München Mozartstr. 8.

Rundstuhlarbeiter, auch als Scherer ausgebildet, sucht Posten: Adolf Bloß, Wintersdorf 29 B. Zindorf b. Nbg.

In welcher Stadt könnte der heimatische Optikermeister sein Geschäft wieder aufbauen? Anregungen erbitet Franz Seidl, Westheim ü. Kitzingen/Main.

Der Bogelsberg-Verlag Rudingshain b. Schotten/Oberhessen hat die Scherenschnittserie des Aischer Künstlers Karl Kranz (20 Karten) zum Preise von DM. 1.— je Serie wieder verandbereitet. In reizvollen, farbenfreudigen Motiven liefert er auch Oster-, Geburtstags- und Muttertagskarten in Vier- und Sechsfarben-Druck, Serie zu 12 Stück DM. 1.—, also wesentlich billiger als zum Ladenpreis. Bestellungen auf dem für den Empfänger bestimmten Abschnitt der Postanweisung erbeten (Portoerparnis). Zusendung erfolgt portofrei.

Fortsetzung von Seite 2 (Adressen)

Wunderlich Adam Böhmischbruck bei Vohenstrauß (Oberr.)
— Adolf, Hadamar-Ost b. Limburg/L Hochstr. 6 (Schönb. Gschierhansl)
— Ad. Hochstadt bei Hanau Bleichstraße 9 (Lüderitzstr.)
— Ad. Bamberg Nürnbergerstr. 183 (Bayernstr. Kasp.)
— Alfr. Günzburg/D Goethestr. 1 (Oberlehrer i. R.)
— Berta Prühl 20 b Scheinfeld/Mfr. (Hanstoffl)
— Berta Udenhausen b Alfeld/Hes. (Schönb.)
— Christ. Weiterode ü. Bebra Sternstraße 7 (A. Hoferstr.)
— Chr. Selb Hutschenreutherstraße 49 (Prok. Hafa)
— Chr. Schwab.Hall Friedrichstr. 64 (Krugsr.)
— Chr. Niederhofheim Main-Ts Hauptstr. 7 (Schildern)
— Christiane Thierstein 16 (Süchhörner)
— Ed. Cham/Opf. Unt. Regenstr. 18 (Postm. Roßbach)
— Ed. Geislingen/St Stuttgarterstr. 141 (Schäijoh. Färber)
— Emil Wangen b. Göppingen Schöndorferstraße 113 (Nassengr.)
— Em. Brennbeg 16 b Regensburg (Steinp.)
— Ernst Wildenstein 6 b. Craillsheim (Elektr. Anger)
— Ernst Neuenreuth II b. Thiersheim (Morgenz.)

Wunderlich Ernst Stuttgart-S Hohenheimerstraße 33 (Herrng. Prok. b. Dost)

— Ernst Kempfen Steufzgerstr. 75¹/₂ (Musik. Kasper)
— Ernst Sandizell 37 b Schrobenhausen (Rosmaring.)
— Ernst Bergheim 39 b Dillingen/D (Steinp.)
— Ernst Mertingen b. Donauwörth (Niederreuther Str.)
— Ernst Michelbach 59 Post Schotten (Verk. Geipel)
— Ernst Haldenwang 27¹/₂ bei Kempten (Schindlerstr.)
— Ernst Iba 335 ü. Bebra (Grün Hanspaul)
— Frida Nürnberg Igensdorferstr. 39 (Roßb. Post)
— Frida Schopfloch b. Nürtingen Oberestr. 99 (Feldg.)
— Gg. Limburg/L Weiherstraße 6 (Schönbach Gschierhansl)
— Gerdi Hundsbach 3 Post Tann/Rhön (Bezirkspark.)
— Gertrud Abschlag 51 bei Regen (b. Dost)
— Gust. Stuttgart-Wangen Hedelfingerstr. 54c (Kirchh.-Str.)
— G. Klessing 140 b. Regen (Burgmannsvilla)
— G. Schwarzenbach/S Martinlamitzerstraße 9 (Muaser Prok. b. Geipel)
— G. Brackenheim / Wttg. Marktstraße 19 (Soldatenhäuser)
— G. Tann/Rhön Ensbach 240 (Marg.-Gasse)
— Heinr. Steinau b. Schlüchtern/Hess. Frankf. Leipz.-Str. 7.
— Herm. Wunsiedel Koppentorstraße 13 (Elektr. Marktpl.)
— Herm. Pfeiffe 7 bei Melsungen (Schäijoh. Malerm.)
— Herm. Unterkotzau 64 b Hof (Nassengr.)
— Herm. Weihern 36 bei Nabburg (Grün)
— Hub. Lailling 14 bei Landau/Isar (Roßb. Korbw.)
— Ida und Erna (Tochter) Hundsbach 1 bei Tann/Rhön (Karlsgr.)
— Ida Hirschau/Opf. Walkstr. 91 (Rolandg.)
— Joh. Sprinzenberg Post Diefurt/Altmühl (Wernersr.)
— Joh. Kiedrich/Rh. Mühlberg 8 (Spinnereihäuser)
— Jos. Großenluder b Fulda Zabershof (WEW)
— Karl Oberems 45 P. Königstein/Ts (Thonbr.)
— K. Wiesen 4 b. Fulda (Tüll und Spitzen)
— K. Hanau Dettingerstr. (Bürgerheimstr.)
— K. Betzmannsberg 39 b. Kulmbach (Bahn)
— Marie Tann/Rhön Schuhg. 68 (bei Kl. u. Michl)
— Math. Rutzenbach 65 b. Straubing (Papier)
— Osk. Bayreuth R. Wagnerstr. 29 (Schloßg.)
— Otto Dentist Eslarn/Opf. (Ringstr.)
— Otto Hof Königstr. 14 (Neuberg)
— Paul Aigen/Inn 5 Ndb. (Gottmannsgr.)
— Rich. Berchtesgaden Untersalzberg Perllehen (Sped.)
— Rich. Dörnigheim Hinterg. 6 (Poliz. Spitzenstraße)
— Rob. Altdorf 12 ü. Kaufbeuren (Schönb.)
— Rob. Fm. Schulze-Delitzschstr. 59 (Roßb.)
— Rob. Zell bei Alfeld/Hessen (Langeg. 30)
— Rud. Eßlingen Rosenweg 19 (Schönb.)
— Wilh. Bartenrode 15 b. Hildesheim (Bethl.)
— Wilh. Hanau Dettingerstr. 1 (Bürgerheimstr.)
— Wolfg. Lich/Hes Oberstadt 56 (Morgenz.)
— Wurlitzer Elsa Olshausen 11 ü. Kassel (Spitzenstr.)
— Rud. Schrobenhausen 396¹/₇ (Krugsr.)
— Wurzbacher Gertr. geb. Rößler-Hof Wörthstr. 9 (Pestal. Str.)
— Wunsch Ed. Hochbruck 73¹/₂ b. Regen (Bergg.)
— Lisl Gerzen 69 b. Vilsbiburg (Bürsten)

Zaha Karl Kassel Kölnischestr. 99a (Gastw.)
Zahn Chr. Schwemmingen 96 b. Donauwörth (Wasserw.)
— Ernst Aalen/Wttg. Brühlstr. (Wirkw.)
Zahner Anna Fronhof 5 b. Nabburg (Himmelr.)
Zapf Hermann Hattenheim/Rh Böhlstr. 116 (Stiegeng.)
— Otto Abtswind ü. Kitzingen (Neunteich)
Zappe Ad. Bayreuth-Saas (Roßb.)
Zatschker Georg Ffm-Nied Am Rosenberg 6 (Spinnerei)
Zaubauer Karl Oberried b. Regen (Gefällsrev.)

Zäh Erna Lindorf b. Kirchheim/Teck Ötlingerstr. 35 (Neunteich)
 — Gottl. Buchloe/Allgäu Bahnhofstr. 9 (Hauptmannstr.)
 — Heinr. Lüdersdorf 6 ü. Bebra (Hochstr.)
 — Herm. Buchloe Bhfstr. 9 (b. Geipel Sohn)
 Zehentmaier Edith geb. Holzel Kienberg-Ortmarting 91/Oby. (Neub.)
 Zeidler Emmi Hirschau/Opf. Hptstr. 58 (bei Müller-Fleischer)
 — Ernst Hagenhill 11 P. Altmannstein/Opf. (Steing. Schuhm.)
 — Joh. Neuswartz 46 b. Tann/Rhön (Tierpark)
 — Karl Herlefeld ü. Bebra (Schirmleith.)
 — K. Bad Soden/Ts Taunusstr. 4 (Alleeg.)
 — K. Obererlsbach/Rhön Flü-Lager (b. Daniel)
 Zeitler Erh. Coburg Seifartshoferstr. 18
 — Herm. Geltendorf 71 bei Fürstfeldbruck (Kartenstelle)
 — Max Stockheim/Ufr. Wohn.-Amt (Selberg)
 Zenker Jos. Nausis 28 ü. Bebra (Bayernstr.)
 Zettlmeißl Hans Selb Friedrichstr. Bar. (Gabelbergerstr.)
 Zindel Luise Eichelsdorf ü. Nidda 45 (Herrng.)
 Zinner Oskar Hof Eppenreutherstr. 10
 Zitzmann Gg. u. Erna geb. Wandt Steinau 32 b. Fulda (Königsbg.)

Zöbisch Albin Waldaubach 55 Post Herborn/Dillkr. (Friedersr.)
 — Franz Kirchheim/Teck Turmstr. 6 (Friedersr.)
 Zöfel Chr. Ebersbach 24 ü. Günzach/Allgäu (Niederr.)
 — Erich Rotenburg/F. Breitingen Kirchweg 4 (Dess. b. Geipel)
 — Gust. Rotenburg/F. Br. Kirchweg 4 (Grün)
 — Herm. Mosbach 43 P. Gersfeld/Rhön (Langeg.)
 — Max Birenbach b. Göppingen/Wtt. (Thonbrunn)
 — Rud. Hüttengesäß b. Hanau Langstraße 35 (Schlachthofstr.)
 Zrener Jos. Bayreuth-Moritzhöfen 19 (Bullus)
 Zuber Adam Wiesbaden-Igstadt Hauptstr. 9 (Schuhm. Alberg.)
 — Ernst Neckarrems/Wtt. Weinbergstr. 227 (Bürgerstübl)
 — Jos. Lich/Hes Pfarrwiesenweg 2 (Spitalg.)
 — Juliane Beuerberg am Simssee bei Rosenheim (Frau CFS Chaff.)
 — Rich. Oberrimbach 25 P. Burghaslach/Mfr. (Langeg.)
 — Rich. Hof Jägerzeile 39 (Krugsr.)
 (Wird fortgesetzt)

†

Es starben in der Fremde

Im November 1946 starb in Wernstein b. Kulmbach Ed. Goldschell (Ledergaßbäcker) nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft. — Kath. Kohl (bei Bach-Zeidler) starb 77-jährig am 20. 2. 49 in Ratzenwinden bei Ansbach. Ihr Gatte Georg Kohl beging dort am 9. 3. 49 seinen 79. Geburtstag.

Fortsetzung der Haslauer Anschriften.

Bareuther Adolf Kleinbellhofen 2 ü. Lauf/P. Barta Niklas Zeiring 53 P. Bergen/Obb.
 Baumann Ant. Hailer 28 Kr. Gelnhausen/Hes. (Brieftr.)
 Becker Rud. Süßen b. Cöppingen/Wttg., Immelmannstr. 8 (Bildh.)
 Biedermann Ed. Ampfing 21 b. Mühlhof/Inn (Schneidermeister)
 Böswetter Gg. Marklkofen b. Dingolfing
 Bruschi Willi Heutau 50 b. Traunstein
 Feiler Elise Glashütten 34 b. Bayreuth
 Felbinger Albine Ettenhausen b. Traunstein
 — Otto Böblingen b. Stuttg. Ensingerstr. 3
 Frank Hans Lobering 49 ü. Trostberg/Oby.
 Fritsch Adam Münchhausen 14 Dillkreis/Hes.
 — Gust. Naurod ü. Wiesb. Oberg. 10 (Schleßl)
 — Joh. Paitzkofen 2 b. Straubing (Bahn)
 Fuchs Wilh. Kreuzberg 3 P. Freyung Bayr. W.
 Geyer Ernst Glashütten 18 b. Bayr. (Herta)
 Goldschald Ant. Nausis 46 ü. Bebra (Schwarz. Toni)
 — Leni Altendorf 21/2 ü. Fritzlar/Hes.
 Goldschalt Marg. Flörsheim/Main Taunusstr. 67
 — Rudi Graussau-Kucheln 6 b. Traunstein
 Helm Hans Magstadt b. Stuttg. Rosenstr. 22
 Hofmann Friedr. Kienberg 10 b. Traunst. (Gastw.)
 Holter Jos. Untersteinach 24 b. Bayreuth
 Hubert Anna Hof Schloßweg 7
 Hupfuf Retti Paitzkofen 13 b. Straubing
 Jobst Gg. Habnith 14 b. Marktleuthen/Fichtelgeb.
 — Josef Eichhofen 2 b. Regensbg. (Neuengr.)
 Keck Klara Würzburg-Zell 78
 Kirschneck Adam Süßen b. Göppingen/Wttg. Donzdorferstr. 52
 — Adam Emtmannsberg 63 b. Bayr. (Maurer)
 — Andr. Wankheim b. Tübingen Tübingerstr. 151
 — Anna Pattenham 2 b. Griesbach/Ndb.
 — Joh. Rottau 33 ü. Prien/Oby. (Kreuzbg.)
 Klätz Gertrud Herlefeld 24 ü. Bebra
 Kohl Ant. Leutershausen b. Ansbach i. Firma Biedermann
 — Erwin Mausheim P. Beratzhausen Bexmühle
 Köhler Adam Oberreifenberg ü. Königstein/Ts. Herbert-Siedl. (Pens.)
 Künzl Adolf Hallgarten/Rh Taunusstr. 22 (Bahn)
 Lobenstein Josef Rüdeshelm Altersheim
 Lorenz Ernst Bern-Bichl b. Traunstein (Sohn Bäcker.)
 Manner Mich. Eckelshausen b. Biedenkopf/Hes.
 Mattauch Ant. Ettenhausen b. Traunstein
 Michele Friedl geb. Netsch Wandlitz/Mark Bernauer Chaussee 2 RZ
 Möschl Joh. Wallau/Lahn Kleinfeldstr. 9 (Hofmer-Bauer)
 Müller Adam Naurod ü. Wiesbaden Niederhauserstr. 3 (Kreibl)
 — Jos. Schachen 16 b. Gersfeld/Rhön (Maurer)
 Nickerl Christof Ganing 75 b. Traunstein
 Ott Hans Paitzkofen 8 b. Straubing
 Palme Alfred Glashütten b. Bayreuth
 Pfeiffer Franz Naurod ü. Wiesb. Oberg. 31
 Ploß Andr. Geisenheim/Rh. Landstr. 69
 Prüller Adam Beimerstetten 161 b. Ulm
 Reichenberger Gg. Bottenhorn ü. Gladenbach, Hessen.
 Reinl Jos. Wasen/Ruhpolding b. Traunstein (Schubik)
 — Marg. Ramprecht 85 b. Eggenfelden/Ndb. (Sachsenbauer)
 Rössler Rud. Nausis 21 ü. Bebra
 Sehling Elis. Rottau 33 1/3 ü. Prien/Oby.
 Seiler Klara Werdau/Sa. Sidonienstr. 12 RZ
 (Wird fortgesetzt)

Liebe Haslauer!

Mein Posteingang (fast komme ich mir vor wie ein kleines Meldeamt) beweist mir, welch freudigen Widerhall die Haslauer Spalte im Ascher RB bei Euch fand. Ich bemühte mich bis jetzt, alle Briefe zu beantworten, wenns auch nicht grad einfach war. Nachstehend eine kleine Auslese aus den vielen Zuschriften:

Nachträglich herzl. Glückwunsch Herrn Josef Thumser (Schwiegervater des Lehrers R. Wunderlich) zum 80. Geburtstag im Feber 1949. — Leopold Friedl heiratete am 24. 2. 49 in Herlefeld bei Bebra ein hübsches Hessenmädel. Viel Glück!
 — Der Turban-Willi wurde nach seiner Entlassung aus russ. Gefangenschaft in Mährisch-Ostrau als Kumpel festgehalten. Jetzt ist er in Hessen wieder bei seiner Familie und arbeitet im alten Beruf. — Der Bräuer-Seff meint, er habe es zusammen mit Hugo Lorenz am schlechtesten getroffen. Er befände sich dort, wo der Teufel seine Jungen nicht sucht. Weit und breit keine Bahn, kein Autobus. In Haslau wars anders, die hielt ihm der Bus vor der Haustür. — Dem Lehrer Adolf Frey wünschen wir gute Erholung. Ihn hatte es schwer mitgenommen, fünf Operationen hat er hinter sich. — Der Böhm-Richard (Greger-Peter) ist dauernd auf Montage und kommt viel in der buckligen Welt herum. Aber nirgends findet ers so schön wie daheim. — Weitab wohnen die Brüder Wolf (Schmied). Sie bauen in Düsseldorf Installationen und Kesselanlagen. Alfred singt dort im MGV. mit und denkt dabei an manche frohe Sängerrunde daheim. — Der junge Völkl ist noch in Rußland. Die abgerissene Postverbindung zwischen ihm und seinen Angehörigen ließ sich wieder herstellen. Hoffentlich gelingt uns das auch bei Andreas Hausner, der über den Rundfunk seine Leute suchte, die ich hiervon verständigte. — Anton Vitus Biedermann verlor im Krieg einen Arm. Aber er baut fleißig an seiner neuen Existenz, ist Filialleiter eines Kaufhauses in Altmorschen und beginnt jetzt wieder selbst zu produzieren. — Lehrer Fritz Schwarz erzählt: „Schiefe Wände, nasse Ecken, kleine Stallfenster, Regen im Bett. Aber den fängt Mutter Schwarz in Schüsseln auf, die am Bettzeug stehn. Und „Regentropfen, die an mein Kissen klopfen“, schläfern ein. Am ausgeborgten Küchentisch



Haslauer Marktplatz

Federzeichnung v. R. Felbinger

die immer appetitsegnete Kinderschar. Drei Stühle und eine Bank unterm Hintern, es sitzt also alles. Neben dem Eßlöffel liegt gewöhnlich ein Kochlöffel, notfalls auch der Leibriemen. In der einen Ecke meine Liegestatt, rohe Bretter mit Haferstroh, dazu zwei abgenutzte Decken, auch als Bügeltücher in Verwendung. Bin ich recht abgerackert, dann langt der Lodenmantel zum Zudecken: Schier dreißig Jahre ist er alt. Licht haben wir auch, aber nur beschränkt, denn das Kilowatt kostet 40 Pfg. Seit kurzem protzt eine geborgte Küchenkredenz aus Urgroßvaters Zeiten, gefüllt mit Büchern, Töpfchen ohne Henkel und sonstigem angeschlagenen Porzellan. Für frische Hessenluft sorgen nicht nur die Fenster, sondern auch die Tür — bei sechs Personen nach Bohnensuppe und schlechtem Brot sehr vonnöten. Im Schlafraum die Flüchtlingsbetten wie bei den DPs im Dritten Reich: Strohfülle ohne Hülle, aber eine gute Bettdecke hüllt das Grauen. Mäuslein sind unsere ständigen Schlafgenossen. Bei Frost glitzern an der Decke in tausendfältiger Pracht die Kristalle, die sonst nur häßliche Wassertropfen sind. Nägel an den Wänden ersetzen die Schränke. Seltsam — so lebt man dahin und meint fast, es sei immer so gewesen. Doch nein, es soll sich ändern, die Gemeinde baut Wellblechbaracken aus amerik. Armeebeständen. Da hab ich mich gemeldet. — Soweit Freund Schwarz. Hoffen wir mit ihm, daß es sich ändert.

Wer schickt mir weitere Berichte? Sehr willkommen wäre Heimatkundliches. Durchsucht Euer leichtes Gepäck und schickt mir Funde!

Euer Felbinger.

Druck: E. Kohl, Tirschenreuth.